

WOHNEN IM LICHT

Mitgliedermagazin der Spar- und Bauverein Solingen eG
Ausgabe 1/24 | April 2024

SBV-Wettbewerb 2024:

Flower-Power für unsere Siedlungen

Bares Geld wert:

neue Rabattpartner

Der Spar- und Bauverein:

ein vielseitiger Ausbildungsbetrieb



Inhaltsverzeichnis

Wir im SBV

4/5

Vorwort von Roland Bak

6

Meldungen:
Sonntags-Termine
Waschhaus Weegerhof,
Schillerstraßen-Flohmarkt,
Lesung Lilian Muscutt

7

Meldungen: ADFC-
Radtour im August,
Fortführung Kooperation
mit Förderverein Ittertal,
Unser Engagement für
Demokratie

8/9

Unser Aufsichtsrat:
Neuwahlen, Aufgaben,
Zuständigkeiten

20/21

Neue SBV-Rabattpartner

22/23

Vortrag von Manfred
Krause: Historie des SBV

26/27

Fotos anno dunnemals:
Die Kotter Straße in den
1950er Jahren und heute

28/29

Bargeldlose
Spareinrichtung:
Loseblatt-Sammlung
anstatt Sparbuch

32

Der SBV, eine zukunfts-
fähige Adresse für
Auszubildende

34

Personalia

Planen und Bauen

16/17

Baum- und Solarkataster

18

Siedlung Hoffeld: Start
des dritten Bauabschnitts

19

Fortschritte bei den
Modernisierungen in der
Siedlung Brühler Berg

33

Neuer Teamleiter Mod-
ernisierung und Großin-
standhaltung: Florian van
Herk

Siedlungsleben

10/11

Wettbewerb: Die schön-
sten Balkone in unseren
Siedlungen

13

Die ersten Regenwasser-
tonnen für die Siedlung
Weegerhof

14/15

Fokusveranstaltung
„Grünes Wohnumfeld“
und „Klimafreundliche,
attraktive Mobilität“

24

Unsere Partner vor Ort:
Der Verein WIR in der
Hasseldelle

25

Cartoons von Markus
Gottfried: Balkon-Ge-
nuss ohne Müll & Haus-
flur-„Knigge“

30/31

Neue Konditionen fürs
Kabelfernsehen

38

Service- und
Notfallnummern

Verschiedenes

12

Tipps vom NABU: insek-
tenfreundliche Balkone

35

Anzeige: Ausbildung zum
Maler und Lackierer

36

Gamechanger: der
AWO-Brettspieltreff

37

SBV-Kreuzworträtsel

39

Impressum

GEMEINSAM UND MIT ZUVERSICHT GESTALTEN WIR UNSERE ZUKUNFT

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Jahresbeginn 2024 habe ich auch Aufgaben als hauptamtlicher Vorstand der Spar- und Bauverein Solingen eG übernommen. Es ist mir eine besondere Freude, Sie in unserer aktuellen Ausgabe der „Wohnen im Licht“ begrüßen zu dürfen. In dieser herausfordernden Zeit, geprägt von dynamischen Veränderungen, möchte ich mit Ihnen einen Augenblick innehalten und gemeinsam auf unsere Reise als Wohnungsgenossenschaft blicken.

Die aktuellen Entwicklungen des Energiemarktes haben nicht nur Auswirkungen auf unsere täglichen Gewohnheiten, sondern spiegeln sich auch unmittelbar in den heutigen Rahmenbedingungen für unsere Wohnsiedlungen wider. Die stetige Verteuerung von Energiepreisen und Materialien, verbunden mit einer anhaltenden Inflation, stellt auch uns als Genossenschaft vor die Herausforderung, die Balance zwischen bezahlbarem Wohnraum und nachhaltiger Entwicklung zu finden.

Wir alle wissen, dass diese Veränderungen nicht nur die Grundmieten unserer Genossenschaft beeinflussen, sondern auch, dass Nebenkosten weiterhin steigen können. In Zeiten des Klimawandels und der steuerlichen CO₂-Belastung stehen wir als Genossenschaft vor der Frage, wie wir diesen Veränderungen und den damit einhergehenden vielfältigen Belastungen begegnen können. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb unserer Einfluss-Sphäre, etwa die gesetzliche Festlegung der CO₂-Abgabe.

Gerade deshalb halten wir daran fest, alternative Wärmeerzeugungen voranzutreiben sowie energetische Sanierungen durchzuführen, etwa in den Siedlungen Wasserturm, Hacketäuerstraße, Brühler Berg und Hoffeld. All dies ist auch Ausdruck unseres Engagements für eine nachhaltige Zukunft.

Wir setzen alles daran, Ihnen als unseren Mitgliedern sicheren Wohn- und Lebensraum zu angemessenen Preisen zu bieten und wir investieren auch weiterhin in den Bestandserhalt und die Bestandsverbesserung.

Einen weiteren Einfluss haben die wirtschaftlichen Realitäten, etwa steigende Kapitalmarktzinsen. Und trotz erschwelter Finanzierungsmöglichkeiten bleiben wir entschlossen auf Kurs. Unser Fokus liegt weiterhin auf nachhaltigen Lösungen, die auch wirtschaftlich vertretbar sind.

Dabei helfen uns die Spareinlagen unserer Mitglieder, denn sie wirken bezüglich unserer Finanzierungsmöglichkeiten stabilisierend. Dennoch sind Mietanpassungen leider unumgänglich. Zumal diese über viele Jahre nicht im erforderlichen Maße erfolgten. Seien Sie versichert: Wir bleiben bemüht, diese Mietanpassungen, so verträglich wie möglich zu halten.

Die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten von z.B. Land und Bund sind mittlerweile ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Finanzierungsbetrachtungen. Und diese haben sich gerade im Laufe des vergangenen Jahres und mit Wirkung zu Beginn dieses Jahres in kurzen Abständen verändert. Dies erschwert die Planungssicherheit unserer Vorhaben. Dies gilt für uns genauso wie für andere Wohnungsgesellschaften. Wir werden unsere Planungen ggfs. überdenken, anpassen und verschieben müssen. Und dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam bewältigen können. Unsere Zielsetzung bleibt bestehen: Wir wollen und werden eine gute Wohn- und Lebensqualität für unsere Mitglieder gewährleisten.

Unsere Wohnungsgenossenschaft steht für mehr als nur vier Wände, Dach und Fenster. Sie steht für ein soziales Miteinander, gute Quartiersgemeinschaften und nachbarschaftliche Solidarität.

Wir dürfen unseren Blick für das „Wir“ nicht verlieren. Denn dieses „Wir“ macht den Unterschied! So bietet uns unsere Genossenschaft die Chance, die aktuellen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und gestärkt aus dieser Transformation hervorzugehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir als Mitglieder, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitende die Zukunft unserer Genossenschaft positiv gestalten und gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben meistern werden.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Aufgaben im Vorstand sowie die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre dieser neuen „Wohnen im Licht“, die hoffentlich auch für Sie viele interessante Informationen bereithält.

Bleiben Sie zuversichtlich.

Herzliche Grüße

Ihr



Roland Bak

Vorstand



Wir im SBV

AKTUELLE MELDUNGEN

MUSEUM WASCHHAUS WEEGERHOF: EINMAL IM MONAT SONNTAGS GEÖFFNET

Immer **am ersten Sonntag im Monat** kann das Museum Waschhaus im Weegerhof von 11 bis 13 Uhr besichtigt werden. Von 1928 bis 2005 wurde hier Wäsche gewaschen, getrocknet und gemangelt. Heute steht das Waschhaus als wohl einzige Anlage Deutschlands mit erhaltener Originalausstattung unter Denkmalschutz. Das Inventar mit den großen, alten Waschmaschinen, den voluminösen Schleudern, den von Dampfspiralen durchzogenen Kulissenschränken zum Trocknen der Wäsche und den mächtigen Dampfmangeln blieb nahezu unverändert erhalten. Die Etablierung einer solchen zentralen Anlaufstelle und Gemeinschaftseinrichtung bedeutete zur damaligen Zeit eine enorme Arbeitserleichterung für die Hausfrauen und galt als hochmodern und sozial vorbildlich.



Das Museum wird vom Förderverein Industriemuseum e.V. unterstützt, Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler aus dem Waschhaus-Freundeskreis sind während der Öffnungszeiten vor Ort. Auch Führungen für Gruppen sind möglich. Weitere Infos dazu auf unserer Website: www.sbv-solingen.de/Ueberuns/Siedlungsleben.



Hermann-Meyer-Straße 28a, 42657 Solingen, geöffnet von Februar bis November an jedem 1. Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr, Eintritt: 2 Euro. Anmeldung/Kontakt: Frau Klinkner, Tel.: 0212 247 1710.

ELFTER SCHILLERSTRASSEN-FLOHMARKT

Alles, was nicht mehr gebraucht wird, wollen die Bewohner und Bewohnerinnen der SBV-Häuser an der Schillerstraße vom Speicher oder aus den Kellern holen, und am **Samstag, dem 15. Juni 2024** vor den Häusern einen Flohmarkt veranstalten. Getrödel wird ausschließlich von der Bewohnerschaft. Aber alle Interessierten sind willkommen, um sich Schnäppchen zu sichern. Gegen 9 Uhr soll es losgehen, voraussichtliches Ende: 16 Uhr. Also: Termin im Kalender eintragen und die Genossinnen und Genossen bei ihrer tollen Idee unterstützen!



LESUNG AM 21. APRIL: LILIAN MUSCUTT PRÄSENTIERT IHR NEUES BUCH „WUPPERSCHATTEN“

Eine Siedlung des Spar- und Bauvereins ist Schauplatz in Lilian Muscutt's aktuellem Krimi „Wupperschatten“. Da ist es naheliegend, dass die Autorin beim SBV zu Gast ist: Am 21. April um 11 Uhr liest Lilian Muscutt auf Einladung des Freundeskreises im Waschhaus Weegerhof.

Spannung und gute Unterhaltung sind gewiss, wenn die Solingerin aus diesem Roman mit viel Lokalkolorit liest. Es geht zu einem verfallenen Kotten, wo die Kommissarin eine unheimliche Entdeckung macht und sich zusammen mit den Zuhörern auf Spurensuche begibt. Zwischen den Kapiteln verrät Muscutt, die früher mal im Weegerhof gelebt hat, Hintergründe zu „Wupperschatten“ und ihren Erfahrungen als Selbstverlegerin. Mehr Infos: www.wupperbuecher.de.

ANKÜNDIGUNG: ADFC-RADTOUR DURCH DIE SBV-SIEDLUNGEN AM 3. AUGUST

Traditionell nimmt sich ADFC-Tourenleiter und SBV-Mitglied Reinhold Weber einmal im Jahr die Zeit, um zusammen mit Gleichgesinnten eine Radtour durch die Siedlungen der Spar- und Bauverein eG zu machen, in diesem Jahr am **Samstag, dem 3. August von 10 bis circa 16 Uhr**. Treffpunkt ist wieder am Forum Produktdesign, Bahnhofstraße 15. Von dort geht es zunächst Richtung Wasserturm, über die Siedlungen Cronenberger Straße und Schillerstraße in die Südstadt zu den Siedlungen Kannenhof, Hacketäuerstraße und co und über den Böckerhof und Weeger Hof zurück zum Südpark.

Wer Fragen zur Tour hat oder sich anmelden möchte, bitte gern den Tourenleiter kontaktieren: Reinhold Weber, Mobilnummer 0157-52239112.



ZWEITAUSEND EURO SPENDE AN FÖRDERVEREIN ITTERTAL E.V.

Der SBV setzt die erfolgreiche Kooperation mit dem Förderverein Ittertall e. V. fort. Das bestätigten SBV-Vorstandsmitglied Uwe Asbach und der 1. Vorsitzender des Fördervereins, Hartmut Lemmer, im Rahmen einer offiziellen Scheckübergabe (Foto). So können Mitglieder **auch in diesem Sommer wieder zu stark ermäßigten Konditionen das Freibad Ittertall besuchen**. Nähere Infos zu der Kooperation findet man unter „News“ auf unserer Website.

DER SBV ZEIGT GESICHT: WIR STEHEN ZUSAMMEN FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT!

Im Vorfeld der angekündigten ersten vom Bündnis „Bunt statt braun“ organisierten Demonstration in der City, bei der über 1500 Menschen unter dem Motto „Solingen steht zusammen für Demokratie und Vielfalt“ unterwegs waren, versammelte sich das Team der Solinger SBV Wohnungsgenossenschaft zu einem spontanen Gruppenfoto. Alle Kollegen und Kolleginnen, die im Haus verfügbar waren, kamen auf dem Parkdeck zusammen, um sich demonstrativ hinter das Motto der Demo zu stellen.

Ihr Engagement für ein solidarisches Miteinander sowie das demokratische Grundprinzip aller Genossenschaften zeigten auch die Mitglieder des Vorstands des SBV, als sie sich im Zuge der zweiten Demonstration mit dem Banner der Aktion „Nie wieder – Solingen singt und leuchtet für Demokratie“ „ablichten“ ließen. „Auch wir richten unser Handeln weltweit nach den Prinzipien der Demokratie und Solidarität aus, also stehen wir hinter den Zielen des Bündnisses und diesen Veranstaltungen“, so der O-Ton des Gesamtvorstandes. **#wirsindmehr**



Wir im SBV

AUFSICHTSRATS-WAHLEN:

BEWERBUNG IST BIS ZUM 26.5. MÖGLICH

Wie in jedem Jahr wird auch auf der kommenden Vertreterversammlung ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrates neu gewählt. Alle bisherigen Mitglieder treten wieder an, aber auch neue Kandidaten und Kandidatinnen können sich bewerben.

Im Aufsichtsrat sollen motivierte Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen die Entwicklung der SBV eG fördern und verantwortlich kontrollieren. Dafür treffen sie sich circa achtmal im Jahr mit den Mitgliedern des Vorstands. Jedes Aufsichtsratsmitglied arbeitet darüber hinaus in einem der wichtigen Ausschüsse der SBV Solingen eG mit: dem Bilanz- und Prüfungsausschuss oder dem Planungs-, Bau- und Nachbarschaftsausschuss sowie teils auch bei der Satzungs- oder der Freiraum- und Spielplatzkommission. Einmal im Jahr trifft sich

der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand sowie den Abteilungsleitern zu einer Strategieklausur, auf der die Weichen fürs nächste Jahr gestellt werden.

Wie auch in den Vorjahren wird auf der kommenden Vertreterversammlung ein Drittel des 12-köpfigen Aufsichtsrates wieder oder neu gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Angelika Witoch, Hans-Peter Harbecke, Rainer Birkendahl und Jürgen Albermann stellen sich erneut der Wahl.



▲ Ein Teil des amtierenden Aufsichtsrates

Ihre Kandidatur für den Aufsichtsrat geben Mitglieder mit einem Formular bekannt, das sie in der Geschäftsstelle der SBV eG erhalten und an diese zurückschicken oder dort einreichen. Dieses muss von ihnen selbst sowie einem SBV-Mitglied, das sie vorschlägt, unterschrieben werden.

Kandidierende können bis 20 Tage vor der Vertreterversammlung vorgeschlagen werden. Da die Vertreterversammlung am 15. Juni 2024 stattfinden wird, müssen die entsprechenden Unterlagen also bis zum 26. Mai 2024 eingereicht werden. Dabei sollten die Beweggründe für das angestrebte Amt bereits im Antrag dargelegt werden. Diese Kurzinfo wird dann der Einladung zur Vertreterversammlung beigelegt und dient den Vertreterinnen und Vertretern bei der Vertreterversammlung als Entscheidungsgrundlage für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder. Die Wahl erfolgt bei der Versammlung der Vertreterinnen und Vertreter am 15. Juni 2024.

Das Bewerbungsformular

Um ein Bewerbungsformular zu erhalten, wendet man sich an das SBV-Vorstandssekretariat, Frau Emilia Flemming, Tel.: 20 66-213, E-Mail: e.flemming@sbv-solingen.de.

Weitere Informationen erhält man über den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Hans-Werner Bertl, der schriftlich über das Sekretariat, s.o., kontaktiert werden kann.

Sachkunde und Einsatzbereitschaft mitbringen

Die Anforderungen an potenzielle Aufsichtsratsmitglieder findet man im Detail auf unserer Website unter dem Punkt „Über uns“. Grundsätzlich, so erklärt es der langjährige Aufsichtsratsvorsitzender der SBV Solingen eG, Hans-Werner Bertl, sollten „Kandidatinnen und Kandidaten Sachkunde und Einsatzbereitschaft mitbringen, um treuhänderisch die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft wahrnehmen zu können“. Dazu gehören unter anderem die vorherige oder aktuelle Führungstätigkeit in einem Unternehmen oder eine kaufmännische Ausbildung mit anschließender mehrjähriger Tätigkeit in einem Unternehmen, einer öffentlichen Verwaltung oder als Selbständiger bzw. Selbstständige oder die berufliche Tätigkeit im Bereich der Rechnungslegung/ Abschlussprüfung.

Hans-Werner Bertl weist aber auch darauf hin, dass, sollten diese Anforderungen nicht vollends erfüllt werden, „die Bewerberinnen und Bewerber sich das Wissen mit Unterstützung der SBV eG im Rahmen von Weiterbildungen aneignen können, etwa durch Seminare und Workshops zum aktuellem Steuer- und Genossenschaftsrecht, der Bilanzanalyse und zum Thema ‚Zukunftsfähigkeit der Wohnungsgenossenschaften‘“.

Etwas Zeit sollte man schon mitbringen: Ungefähr 15 bis 25 Termine pro Jahr stehen für Sitzungen des Aufsichtsrates, für Ausschusssitzungen, ggfs. Vertreterworkshops, die Vertreterversammlung sowie Siedlungskonferenzen an.

Nach erfolgter Wahl in den Aufsichtsrat können die formal vorgegebenen Vordrucke der BaFin über das Sekretariat angefordert bzw. gemeinsam mit Frau Flemming im Vorstandsekretariat ausgefüllt werden.



▲ Frau Witoch



▲ Herr Albermann



▲ Herr Birkendahl



▲ Herr Harbecke

Siedlungsleben

SBV-WETTBEWERB 2024:

FLOWER-POWER FÜR UNSERE SIEDLUNGEN

Sie wohnen in einem SBV-Haus? Dann möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihren Balkon oder Garten bunt zu bepflanzen und zu einem guten Ort für Insekten zu machen! Und allen, die gemeinschaftlich mit ihren Nachbarn an unserem Wettbewerb teilnehmen, winken tolle Preise.

Denn farbenfrohe Balkone und Gärten mit unterschiedlichen Blühpflanzen wie Klatschmohn, Kornblume und Lavendel sind wunderbar für Bienen und andere Insekten. Und, um die Natur besser zu schützen, benötigen wir in unseren Siedlungen möglichst viele solcher kleinen Oasen! Welche Pflanzen sich am besten eignen, erfahren Sie im Artikel auf der Seite 12.

Aktion, exklusiv für unsere Mitglieder: Sonderkonditionen bei drei Partner-Unternehmen

Bis zum 31. Mai erhalten **alle SBV-Mitglieder** bei Vorlage ihres gültigen Mitgliedsausweises (plus Vorlage eines Lichtbildausweises) hier folgende Sonderkonditionen:



beim Kauf von Pflanzen ab einem Einkaufswert von 40,00 Euro einen Sack Blumenerde gratis dazu



5% Rabatt auf alle Pflanzen



10% Rabatt auf alle Pflanzen

Mitmachen lohnt sich!!!

Sie können sich mit einer Postkarte oder E-Mail bis zum 1. Juni 2024 bewerben. E-Mail an: a.wentzel@sbv-solingen.de oder Postkarte/Brief an: Alina Wentzel, Sekretariat Vorstand SBV Solingen, Kölner Straße 47, 42651 Solingen.

Wir benötigen folgende Informationen:

- Vor- und Nachname, Adresse des Einsenders/der Einsenderin, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse.
- Die Angabe darüber, wie viele Parteien im Haus beim Wettbewerb mitmachen.

Eine vierköpfige Jury wird sich Anfang Juni auf den Weg machen und alle Hausgemeinschaften, die sich mit ihren Balkonen oder Gärten beworben haben, besuchen. Ende Juni erfolgt die Entscheidung und die persönliche Benachrichtigung der Gewinner bzw. Gewinnerinnen. Für die Bewertung wird die Jury auf die gemeinschaftliche Gestaltung der Bepflanzung möglichst aller Balkone einer Hausgemeinschaft einen besonderen Wert legen.

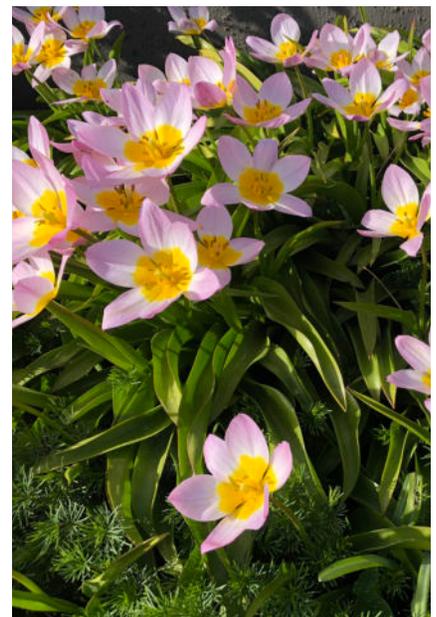
Zu gewinnen gibt es:

- 1.Preis** Ein kleines Fest im Genossenschaftshaus Goudastrasse für alle im Haus, die ihre Balkone verschönert haben.
- 2.Preis** Ein Gutschein im Wert von 50 Euro für jede Familie/jeden Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin einer Hausgemeinschaft, die ihre Balkone verschönert hat.

Zusätzlich verleiht die Jury einen Sonderpreis für den schönsten Balkon oder Garten in einer unserer Siedlungen. Der- oder diejenige, der/die sich darum verdient gemacht hat, erhält einen Gutschein im Wert von 100 Euro, der im OBI Markt Solingen eingelöst werden kann, etwa für die Herbst-Bepflanzung ...!

Wir freuen uns auf möglichst viele Reaktionen in Form von E-Mails bzw. Postkarten und Briefen sowie auf farbenfrohe, insektenfreundliche Balkone und Gärten in unseren Siedlungen und einen Sommer, der Ihnen viele schöne Stunden bescheren mag!

[Die Rabatt-Aktion für unsere Mitglieder gilt ausschließlich im genannten Zeitraum bis zum 31. Mai bei den oben genannten Partnern. In Sachen Wettbewerb: Mit der Zusendung Ihrer Bewerbung stimmen Sie einer Veröffentlichung Ihres Namens als Gewinner bzw. Gewinnerin im Mitgliedermagazin, auf der SBV-Website sowie auf unserem Instagram-Kanal zu. Wir erheben, speichern und verarbeiten diese Adressen/E-Mail-Adressen nur zur Durchführung und Abwicklung des Wettbewerbs. Die Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die erhobenen Adressen werden nach Abwicklung des Wettbewerbs gelöscht. Die Gutscheine können nicht in Bargeld ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV eG und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen.]



LASST BLUMEN BLÜHEN!

Was jeder tun kann für Bienen und andere Insekten

Für viele ist der eigene Balkon eine kleine Oase, ein schöner Platz im Grünen. Vor allem, wenn er bunt bepflanzt ist! Zum Glück denken immer mehr Menschen dabei auch an nektar- und pollenreiche Blumen, die gut für Bienen und andere Insekten sind.

Denn traurigerweise gibt es immer weniger Insekten in Deutschland. Was können wir dagegen tun? Zum Beispiel für ein gutes Nahrungsangebot auf unseren Balkonen sorgen! Es zählt jede Blühfläche, sei sie noch so klein. Doch manche Balkonpflanzen, darunter auch die beliebten **Geranien**, sehen zwar schön aus, bieten Bienen aber gar keine Nahrung. Dafür benötigen sie leider ziemlich viel Wasser ... Besser wäre es, mehrjährige Blumen wie **Blutstorchschnabel** zu pflanzen, die schön aussehen, aber auch gern von Schmetterlingen und Bienen angefliegen werden.

Wer Schmetterlinge mag, kann auch **Heidenelken** pflanzen. Die brauchen nur wenig Pflege, sind aber bei Faltern sehr beliebt. Und auch **Vergissmeinnicht**, **Kornblumen**, **Glockenblumen** und das **Polsterseifenkraut** sind „top“ für Insekten.

Sehr beliebt: Naschbalkone

Immer beliebter werden auch so genannte „Naschbalkone“, von denen Menschen und Insekten gleichermaßen profitieren. Kräuter wie **Basilikum**, **Salbei**, **Rosmarin** und **Thymian** und auch **Kapuzinerkresse** kann man etwa auf dem Markt kaufen. Deren Blüten sind für viele Insekten ein wahres Festmahl und sie schmecken zu vielen Speisen und Salaten. Auch kleine Gemüsepflanzen wie **Tomaten** bieten Insekten und Vögeln reichlich Nahrung.

Keiner soll auf seine Lieblingsblumen verzichten, aber vielleicht kann man sie mit mehrjährigen Pflanzen mischen, die dann auch noch gut für die Artenvielfalt sind.

Ein paar einfache Regeln, so rät der NABU Solingen, sollten wir beachten:

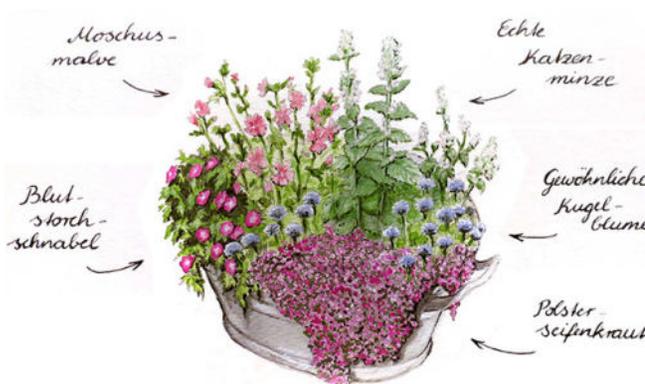
- Eine möglichst breite Auswahl an Stauden und Blumenzwiebeln hilft, von Beginn des Frühjahrs bis in den Herbst hinein Blühpflanzen als Nahrungsquelle anbieten zu können.
- Auf chemische Pflanzenmittel sollte am besten ganz verzichtet werden.
- Gefüllte Blumen (moderne Züchtungen wie **Dahlien**, **Rosen** und **Chrysanthenen**) sollten eher gemieden werden. Sie enthalten keinen Nektar und keine Pollen.
- Torffreie Erde hilft, dass es auch morgen noch Moore gibt.

- Wer einen sonnigen Balkon hat, kann auch mit Insektenhotels und anderen Nisthilfen Gutes tun.
- Auch mit einer „dezenten“ Außenbeleuchtung (warmes, weißes LED-Licht) hilft man den Insekten.
- Beim Zurückschneiden der Pflanzenstängel ruhig bis zum Frühjahr warten, damit Insekten darin nisten können.

Informationen zur Artenvielfalt auf Balkonen bietet der NABU auf seinen Webseiten.



Bei Fragen gern eine E-Mail schreiben an: kontakt@nabu-solingen.de.



▲ Illustration: NelumboArt / Stefanie Gendera

SBV-REGENTONNENSTRATEGIE

Die Menge macht's!

Der vergangene Winter war wirklich regenreich. Nun sind die Böden wieder gut durchnässt. Hoffen wir, dass sie dadurch auch längere Trockenphasen überstehen können ...! Der SBV will vorbauen und nach und nach fast 2.000 Regentonnen in den Siedlungen aufstellen lassen.

Im letzten Sommer war Regen teils über Wochen Mangelware. Rasenflächen und Wiesen wurden gelb, Blumen ließen die Köpfe hängen. Und selbst die Bäume in unseren Siedlungen, immerhin geschätzt rund 4000, litten unter der Dürre. Nicht nur deshalb fingen beim SBV Planungen an, die genau diesen Punkt betreffen: Wie können wir in unseren Siedlungen das Wasser so bevorraten, dass es sowohl den Mieterinnen und Mietern wie auch den Gärtnern zur Verfügung steht?!

Modellversuch in der Siedlung Weegerhof

Die Lösung kann man nun in der Siedlung Weegerhof anschauen, denn dort werden die ersten von geplant 2.000 SBV-eigenen Regentonnen aufgebaut, die genau dies können: eine bestimmte Menge, nämlich genau 290 Liter Wasser für die Bewohner und Bewohnerinnen bereithalten, damit sie damit Blumen und Pflanzen gießen können, 140 Liter aber sind eine so genannte „strategische Reserve“, die nur den Gärtnern zur Verfügung steht.

„Wir lassen diese Tonnen von einer Solinger Firma maßgeschneidert für den SBV produzieren“, erklärt Dirk Düben, Leiter der Regiebetriebe, die dafür sorgen, dass die Regentonnen nun nach und nach in den Siedlungen aufgestellt werden können. Dafür braucht es zum einen entsprechende Anschlüsse an den Regenwasser-Fallrohren, zum anderen muss der Platz für eine solch ein Meter breite und 1,40 Meter hohe Tonne auch plan und von der Straße aus zugänglich sein.

Wie dies aussehen kann, ist anhand der rechts abgebildeten Fotos bzw. Fotomontagen ersichtlich. Das Ergebnis ist nicht nur eine sehr wichtige Reserve an Wasser, sondern auch eine Entlastung des Kanalsystems bei Starkregen. Nach eingehender, interner Prüfung sind derzeit circa 1.700 SBV-Objekte im Bestand für das Aufstellen der Regentonnen geeignet. Nach Abschluss der gesamten Aktion könnten so circa 860.000 Liter Wasser zurückgehalten werden und zeitversetzt, wenn Mangel herrscht, auf die Flächen abgegeben werden.



▲ vorher

▲ nachher

ERFOLGREICHE VERANSTALTUNG IM WASCHHAUS WEEGERHOF:

50 Interessierte wollen mehr wissen zu den Themen „Grünes Wohnumfeld“ und „Klimafreundliche, attraktive Mobilität“

Ende Februar trafen sich rund 50 Interessierte aus der Stadtgesellschaft, der Stadtverwaltung sowie Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung Weegerhof und anderer SBV-Siedlungen. Ebenso waren Mitarbeitende des Spar- und Bauvereins, Mitglieder des Vorstands, gewählte Vertreter der Siedlungen sowie Mitglieder des Aufsichtsrates dabei, um sich zu wichtigen Zukunftsthemen auszutauschen.

Das Waschhaus bzw. die Siedlung Weegerhof als einer von rund zwei Dutzend „Orten der Veränderung“ in Solingen boten sich als Veranstaltungsort auch aufgrund der engagierten Siedlungsbewohner an. Im Mittelpunkt des Abends standen die Aktivitäten der Gruppen der „Mobilisten“ und der „Grünlinge“, die die Umgestaltung ihres Wohnumfelds in die eigene Hand genommen haben. Sie entwickelten konkrete Ideen, um ihre Umgebung zu einer grünen Wohnsiedlung zu verändern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad oder E-Fahrzeugen bequem zu erreichen ist.



Der Prozess der Transformation: „Ein Dauerlauf, kein Kurzstreckensprint“

Unterstützt wurden sie bei den Planungen und teils auch schon der Umsetzung der Ideen sowohl von den Mitarbeitenden des Spar- und Bauvereins als auch von der Stadtverwaltung, den Technischen Betrieben sowie der Biologischen Station Mittlere Wupper.

SBV-Vorstandsmitglied Uwe Asbach machte in seinem Impulsvortrag deutlich, welche wichtige Rolle Menschen wie die „Mobilisten“ und die „Grünlinge“ spielen, um dringend notwendige Veränderungen anzustoßen, den CO₂-Ausstoß zu verringern, und dies zu verstetigen. Nur durch derartiges Engagement könnten die gesetzlich festgelegten Ziele erreicht werden.

Dass solch ein Prozess kein „Kurzstreckensprint“, sondern eher ein „Dauerlauf oder Marathon“ sei, zeigte der lange Zeitraum, den das Projekt bisher in Anspruch genommen habe, schilderte Uwe Asbach: „Bereits im November 2022 kamen Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung Weegerhof das erste Mal zusammen, um die Themen, um die man sich in Arbeitsgruppen kümmern wollte, festzulegen. Bis zur Ausarbeitung und Abstimmung der vielfältigen Ansatzpunkte für einen nachhaltigen Wandel vergingen viele Treffen im privaten Rahmen, wie auch mit Verantwortlichen beim SBV. Der SBV-Vorstand wies eindringlich darauf hin, dass „Veränderung“ nicht gelinge, „wenn man sagt: Ich hab eine gute Idee, mach mal. Veränderung kann nur gelingen, wenn man sagt: Ich hab eine gute Idee, lass uns gemeinsam schauen, wie wir es zusammen umsetzen können!“

Kopieren ausdrücklich erwünscht!

Der Weg hin zu den ersten Wildblumeninseln und Naschobstflächen, zu Plänen für E-Ladesäulen und Car-Sharing-Angeboten verlange nicht nur von allen Beteiligten ein gutes Durchhaltevermögen und Abwägen der Möglichkeiten, er schärfe auch das Verständnis für gesetzliche Rahmenbedingungen, die in die Entwicklung eines stadtweiten Mobilitätskonzepts einfließen.

Wichtig sei dem gesamten Vorstand, so Uwe Asbach, dass die hier erarbeiteten Vorschläge und Prozesse auch Anregungen für andere Siedlungen seien. Dafür brauche es auch dort

Freiwillige, die sich vor Ort für ihre Belange einsetzen. Bewusst forderte er die anwesenden Vertreter anderer Solinger Wohnungsgenossenschaften auf: „Kopieren ist ausdrücklich erwünscht!“ Und die ehrenamtlich Engagierten des SBV beglückwünschte er als „Botschafter und Botschafterinnen“, die etwas Gutes in Gang gebracht hätten, von dem wir als Gemeinschaft profitierten.

Ariane Bischoff, Leiterin Stab OB Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei der Stadt Solingen, hob hervor, dass es sowohl eines „großen Rahmens“ wie der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Solingen auf Basis der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen / die 17 „SDG“ (Ziele für nachhaltige Entwicklung) bedürfe, als auch der Menschen, die diese vor Ort in vielen Einzelaktionen umsetzen.

Beim Gedanken- und Ideenaustausch sowohl in kleinen Gruppen wie auch im Plenum kamen noch viele weitere gute Ideen zusammen, die bei einem Folgetermin konkretisiert und auf ihre Machbarkeit abgeklopft werden sollen. Dabei ging es auch um Themen wie das sichere Abstellen von Rollatoren und Kinderwagen vor den Häusern.

Fazit: ein inspirierender Abend

Das Fazit der Anwesenden war absolut positiv. Ariane Bischoff empfand den Austausch als „inspirierend“, Max Gehrman vom „Forum für soziale Innovation“, das die Veranstaltung organisiert hatte, lud alle ein, sich auch weiterhin am Dialog zu beteiligen und schwerpunktmäßig auch an neuen „Orten der Veränderung“ aktiv zu werden. Weitere Informationen dazu gibt es auch auf der städtischen Website:

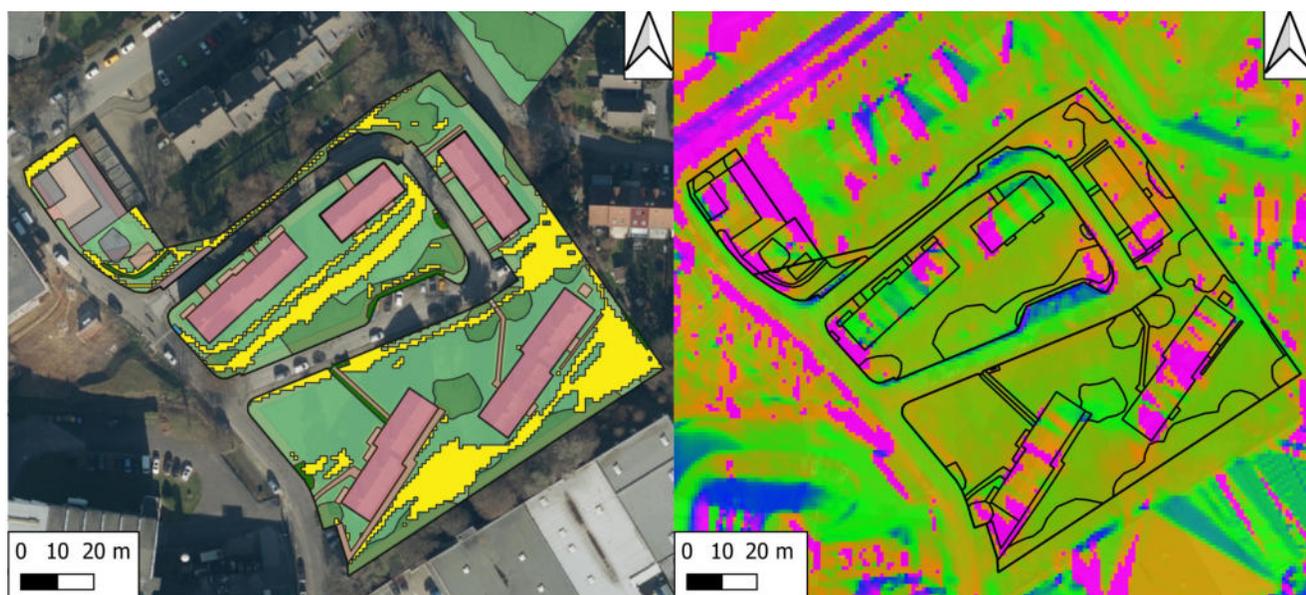


BESTANDSAUFNAHME

Solar- und Grünflächenkataster von SBV-Flächen und -Häusern

Welche Dachflächen eignen sich besonders gut, um Sonnenenergie nutzbar zu machen? Und wo sollen zukünftig unter anderem Bäume unsere Siedlungen zukunftsfit machen, um unseren Bewohnern und Bewohnerinnen auch bei möglichen Extremwetterlagen ein gutes Zuhause zu bieten? Diesen Fragen gingen unsere Experten nach.

Vor allem das Wissen und die Recherchen von Diplom-Geografin und Geo-Informatikerin Katja Blumenberg sowie der Studentin Sarah Wirtz halfen, ein umfassendes Flächenkataster zu erstellen, das basierend auf Fakten, Planungen zu lässt. „Das durch die beiden freien Mitarbeiterinnen etablierte Flächenkataster dient der planerischen Visualisierung unseres Bestandes“, erläutert Dirk Düben, Ingenieur und Abteilungsleitung der Regiebetriebe. „Es wird unter anderem zur Erstellung eines Baum- und Solarkatasters für unsere Genossenschaft gebraucht und dient auch der organisatorischen Unterstützung der Regenwassernutzungs- und der Flächennutzungsstrategie. So ist dieses Flächenkataster ein zusätzliches wichtiges Werkzeug in der Analyse unserer Siedlungs-Bestände im Hinblick auf die ökologische Bewirtschaftung und nachhaltige, klimagerechte Entwicklung.“



Legende

- Digitales Geländemodell
- Ausrichtung Gelände Schwabenstraße
- Lila: 0-90° (Norden-Osten);
- Blau: 90-180° (Osten-Süden);
- Grün: 180-270° (Süden-Westen);
- Orange: 270-360° (Westen-Norden)
- 360
- 90
- Umrandungen Schwabenstraße: Flächenkataster
- 20° bis 40° geneigte Pflanzflächen

Abb. 1: Ausschnitt der Flächenanalyse im Siedlungsbereich Schwabenstraße: Mithilfe der erstellten Kataster können Flächenanalysen erarbeitet werden, beispielhaft hier die Auswertung von Pflanzflächen, die eine Geländeneigung zwischen 20° und 40° aufweisen (links) bzw. die Ausrichtung des Geländes in die Himmrichtungen verdeutlichen (rechts)



Abb. 2: Ausschnitt aus dem Flächenkataster/Nutzungskataster des SBV im Bereich der Siedlung Weegerhof

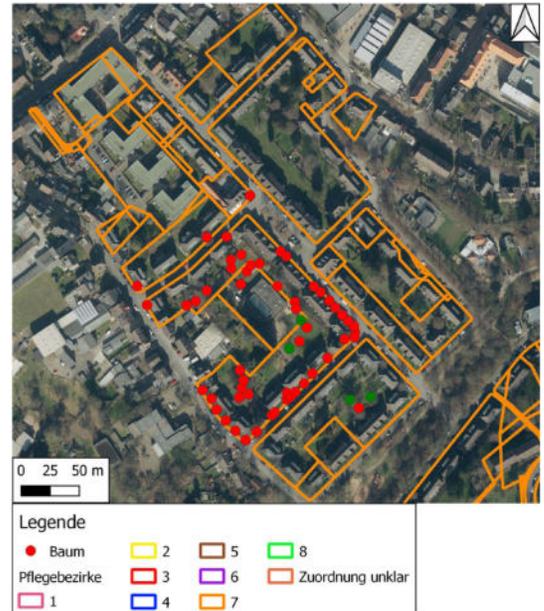


Abb. 3: Ausschnitt aus dem Baumkataster des SBV im Bereich der Siedlung Weegerhof; Umrandung von acht Pflegebezirken des SBV; roter Baumpunkt bedeutet: Baumkontrolle hat noch nicht stattgefunden oder ist nicht verkehrssicher / Pflegemaßnahmen notwendig; grüner Baumpunkt bedeutet: Baumkontrolle hat stattgefunden und Baum ist verkehrssicher

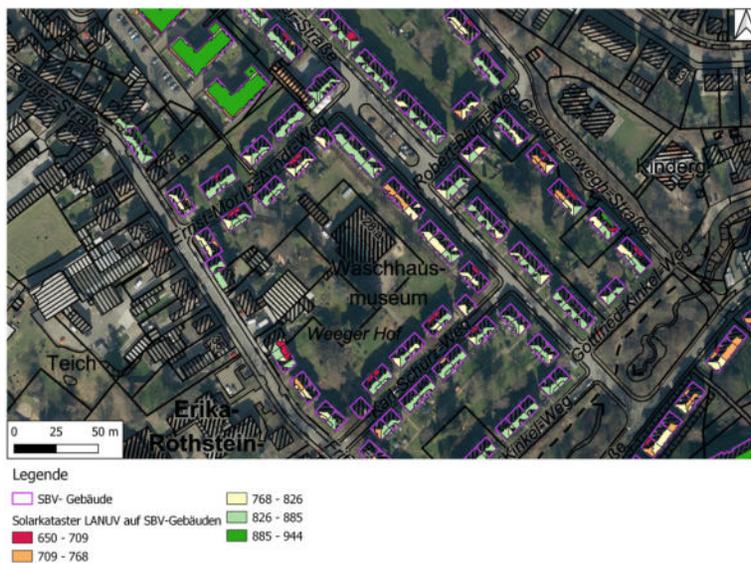


Abb. 4: Ausschnitt aus dem Solarkataster, angewendet auf die Siedlung Weegerhof – dies zeigt kategorisiert das Potenzial (kwh_kwp) der Gebäudedächer

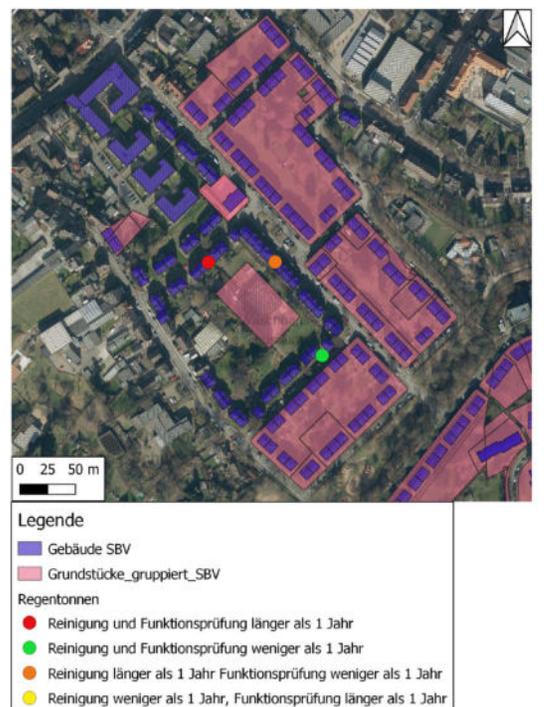


Abb. 5: Ausschnitt aus dem Regentonnenkataster des SBV im Siedlungsbereich Weegerhof

**Gesamtfläche Nutzungskataster/
Flächenkataster SBV:**

1.015.107,91m² = 101,510791ha (nach Berechnung in QGIS der erfassten Flächen)



SIEDLUNG HOFFELD:

3. Bauabschnitt soll Mitte des Jahres starten

Auch die Arbeiten des 3. Bauabschnitts in der Siedlung Hoffeld sollen im Sommer unmittelbar im Anschluss an den 2. Bauabschnitt starten. Im Februar wurden die diese Maßnahmen betreffenden Mieter und Mieterinnen umfassend über die Pläne informiert.

Im Rahmen von zwei Informationsveranstaltungen Ende Februar stellte Vorstandsmitglied Roland Bak den „Entwicklungsplan energetische Modernisierung Hoffeld 3. Bauabschnitt“ vor und machte unter anderem deutlich, dass es bei all den Baumaßnahmen vor allem darum ginge, den „Energiebedarf der Bestandsgebäude zu minimieren“. Schließlich machen die rund 20.000 Quadratmeter Wohnfläche der Siedlung mit ihren 50 Häusern einen Unterschied (SBV insgesamt: ca. 475.000 m²)! Konkret betreffen den 3. Bauabschnitt die Häuser Schreinerstraße 7, 9, 11, 11a, 11b, 13 und 15 sowie Damaschkestraße 15, 17 und 19.

2024: Sanierung von 58 Wohneinheiten mit 3.675 Quadratmetern Wohnfläche

Während 2023 bereits 51 Wohneinheiten mit insgesamt 3.370 Quadratmetern Wohnfläche renoviert wurden, sollen beginnend im Sommer 2024 insgesamt 58 Wohneinheiten mit ca. 3.675 Quadratmetern Wohnfläche energetisch saniert werden, so dass sich der CO₂-Ausstoß dieser Häuser von ca. 170 Tonnen pro Jahr auf circa 82 Tonnen reduzieren soll.

Im Gespräch mit den circa 30 Bewohnern und Bewohnerinnen, die der Einladung des SBV zur Informationsveranstaltung gefolgt sind, wurden die einzelnen Schritte noch einmal benannt: die Dämmung der Fassade, der Austausch der Fenster, Rollläden

Hauseingänge und Treppenhäuser. Nina Lehmann, Teamleitung Team Wohnen 2, stellte klar: „Unser Ziel ist es, das Wohnen für alle deutlich angenehmer zu gestalten und die gesamte Wohnsiedlung aufzuwerten. Gleichzeitig wird eine Reduzierung der Heiz- und Betriebskosten erreicht.“

Parallel steigen die Mieten für alle einbezogenen Wohnungen dieses Bauabschnittes pro Quadratmeter Wohnfläche um zwei bzw. drei Euro pro Quadratmeter Wohnfläche je nach Mietverhältnis. Dies muss aber in Relation zu den Kosten gestellt werden, denn die Gesamtinvestitionsaufwendungen für diesen Bauabschnitt betragen voraussichtlich 2,85 Millionen Euro. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch ausführlich auf die Möglichkeiten hingewiesen, Wohngeld beim Stadtdienst Wohnen zu beantragen, um Mehrkosten ggfs. abfedern zu können. Wie schon in anderen Siedlungen, ist es geplant, hierzu im Hoffeld eine Beratung vor Ort anzubieten.

Die Resonanz der Mitglieder war sehr positiv, resümierte Vorstandsmitglied Roland Bak. Alle haben Verständnis für die Maßnahmen, da auch sie einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas leisten wollen. „Außerdem profitiert jeder und jede Einzelne durch die energetischen Maßnahmen auch in Form von reduzierten Nebenkosten“, so Roland Bak.



FORTSCHRITTE IN DER SIEDLUNG BRÜHLER BERG

Nachdem die Maßnahmen zur energetischen Sanierung des 1. Bauabschnittes am Brühler Berg Ende des letzten Jahres beendet wurden, haben im Januar die Arbeiten des 2. Bauabschnittes begonnen.

Über 1,75 Millionen Euro sind bisher in die energetische Sanierung der Häuser am Brühler Berg geflossen. Eine dringend notwendige Investition, denn die CO₂-Einsparungen, die daraus für die insgesamt 33 Wohnungen des 1. Bauabschnittes erwachsen, dienen sowohl der Senkung der Emissionen als auch der Einsparungen bei den Nebenkosten für die Mieter und Mieterinnen.

Maßnahmen verringern CO₂-Ausstoß maßgeblich

Im Fokus der Modernisierungen stehen auch im 2. Bauabschnitt die Fassadendämmung sowie der Austausch von Fenstern und die Modernisierung der Hauseingänge und Treppenanlagen nach BEG-Förderrichtlinien. Zusätzlich wurden und werden die Dacheindeckungen erneuert und PV-Anlagen zur Stromgewinnung und Netzeinspeisung installiert. Auch der Einbau neuer Rollläden und der dreifach verglasten Fensterelemente gewährleistet einen deutlich verbesserten energetischen Standard, so Bauleiter Giuseppe Gesthuisen: „So können wir die Werte über die Anforderungen

des Gebäudeenergiegesetzes hinaus um circa 37 Prozent reduzieren.“

Um die Sanierung der Siedlung komplett zu machen, wurden und werden auch sämtliche Balkone erneuert inklusive der der Geländer und einer Abdichtung des Bodens durch Kunstharz. Die Neugestaltung der Freianlagen ist ebenfalls Teil dieser Maßnahme.

„Wie auch im letzten Jahr, liegt uns sehr viel daran, trotz Lärm und Staubbildung, die Belästigung durch die Maßnahme so gering wie möglich zu halten. Leider ist uns dies nicht in allen Bereichen möglich und wir bitten daher um Verständnis“, sagt Giuseppe Gesthuisen. Ziel sei es, dass die Baumaßnahmen im September 2024 abgeschlossen sein sollen, „dies würde bedeuten, dass all unsere Mieter und Mieterinnen den Spätsommer noch auf ihren neuen Balkonen genießen können.“



Wir im SBV

NEUE SBV-RABATT-PARTNERUNTERNEHMEN

Jedes Mitglied der Spar- und Bauverein Solingen eG verfügt über eine personalisierte Mitglieds-karte. Diese ermöglicht zahlreiche Vergünstigungen. Welche genau, findet man aktualisiert auf der Website des SBV unter der Rubrik „Vorteile einer Mitgliedschaft“. Um von den Rabatten zu profitieren, muss man sowohl seinen eigenen Original-Mitgliedsausweis als auch seinen gültigen Personalausweis vorlegen bzw. den entsprechenden Rabattcode online eingeben. Zukünftig werden unseren Mitgliedern die Codes der Partner vornehmlich über das SBV Portal zugänglich sein. Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle unsere neuen Rabattpartner sowie deren konkrete Konditionen vorzustellen. Dank der Kooperationen dieser Unternehmen können Sie als unsere Mitglieder bares Geld sparen!

Hardys

Beste Freunde verdienen beste Nahrung.

Ermäßigung: 10 Prozent

HARDYS Manufaktur Hundenaturkost & Accessoires

“Hardys Manufaktur” ist ein Solinger Familienbetrieb, der hochwertiges und natürliches Hunde- und Katzenfutter online vertreibt. Um an der Rabatt-aktion teilnehmen zu können, müssen Mitglieder bei der Bestellung den Code “Hardys-sbv” eingeben.

<https://hardys-manufaktur.de>

Ermäßigung: 5 Prozent

Teeladen Teeblatt Solingen

In der Fußgängerzone von Solingen-Ohligs befindet sich das Geschäft „Teeblatt Solingen“, wo man neben rund 160 Teesorten, viele in Bio-Qualität, auch Premium-Kaffee aus einer Privat-Röstung, Zubehör, Tassen und vieles mehr findet.

www.teeblatt-solingen.de



Teeblatt Solingen

Ermäßigung: 5 Prozent

Möbel Hahn

Das Einrichtungshaus Möbel Hahn in Solingen-Ohligs bietet seinen Kunden viele hochwertige Wohnideen sowie eine individuell abgestimmte Beratung zu Möbeln, Küchen und dekorativer Einrichtung.

<https://hahn-moebel.de>

Küchen & Möbel
Möbel Hahn
DAS EINRICHTER-TEAM

Das Restaurant „**Landhaus Sonneneck**“ am Pfaffenbergerweg 112 in Hästen bietet gehobene italienische Küche und ausgesuchte Weine. Wer sich mit Ausweis als SBV-Mitglied zu erkennen gibt, erhält bei der Bestellung von mindestens einem Hauptgang wahlweise ein Dessert oder ein Glas Prosecco gratis.

www.landhaus-sonneneck.com





Ermäßigung: 59 Prozent, 29 anstatt 49 Euro

Neotaste

NeoTaste ist eine Food-App, mit der man in vielen deutschen Städten bei über 3000 Restaurant-Partnern attraktive Rabatte erhält. In Solingen sind u.a. Maku Weinbar und Deli, Burger Corner, Gewölbe³ und die Snackerei Paaß dabei. Der Rabattcode lautet: SPV20 und gilt nur für den Kauf einer „12 Monate-Geschenkbox“:

<https://shop.neotaste.app/products/12-monate-geschenkbox>

Ermäßigung: 50 Prozent

Kunstmuseum Solingen

Das Kunstmuseum Solingen bewahrt die Kunstsammlung der Stadt Solingen – rund 10.000 meist regional bezogene Kunstwerke, darunter auch die frühen Gemälde und Grafiken von Georg Meistermann, einem der bedeutendsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit. Vom 13.09. bis 20.10.2024 ist die „78. Internationalen Bergischen Kunstausstellung“ zu sehen, noch bis zum 21.4. die Schau „SGmeinsam KUNS“T.

<https://kunstmuseum-solingen.de>



Ermäßigung: 5 Prozent

Blumenhalle Schmalzgrube Gebrüder Rütting

Das traditionsreiche Fachgeschäft an der Schmalzgrube (Mangenberger) Das Fachgeschäft an der Schmalzgrube bietet eine große Auswahl an Schnittblumen, Topfpflanzen und Gewächsen, eine Keramikabteilung sowie diverse Services wie Hochzeits- und Trauerfloristik, Garten- und Balkonbepflanzung und einen Lieferservice, auch via Fleurop.

<https://blumenhalle-schmalzgrube.de>

Ermäßigung: 10 Prozent

Bistro Büro

Im Bistro Büro in Ohligs kann man unter der Woche vor 17 bis 22.30 Uhr essen, neben Burgern und Flammkuchen auch diverse Salate und Pasta. Samstags gibt's zusätzlich von 9:30 bis 13 Uhr Frühstück á la carte, sonntags ein üppiges Frühstücksbuffet.

www.bistro-buero.de



Ermäßigung: 2,50 Euro

Grüne Zoo Wuppertal

Der Grüne Zoo Wuppertal gehört zu den landschaftlich schönsten Anlagen seiner Art, ist ein wunderbares Ausflugsziel und beeindruckt unter anderem durch seine begehbare Freiflugvoliere „Aralandia“.

www.wuppertal.de/microsite/zoo

Wir im SBV

DIE GESCHICHTE DES SBV:

eine kurzweilige, spannende Reise durch die Jahrzehnte!

Geschichte ist langweilig für junge Menschen? Nicht die vom SBV, der Spar- und Bauverein Wohnungsgenossenschaft Solingen eG, 1897 gegründet!

Das jedenfalls bestätigten die zahlreichen (auch jungen) Zuhörer und Zuhörerinnen eines Vortrags, den Manfred Krause kurz vor dem Ausscheiden aus dem Amt des nebenamtlichen Vorstands zum Thema „**Der Solinger Spar- und Bauverein – Entstehung und 125 jährige Entwicklung**“ hielt. Eingeladen worden waren die Mitarbeitenden der Genossenschaft und gerade die Auszubildenden zeigten ein großes Interesse.

Wie ist die Genossenschafts-Bewegung überhaupt entstanden? Welche Hürden galt es damals zu überwinden? Und welche Herausforderungen sind aktuell die dringendsten? Solche und ähnliche Fragen konnte Manfred Krause, der der Genossenschaft seit den 1970er Jahren angehört, beantworten, bzw. sie stießen eine rege Diskussion im Auditorium an.

Weltweit 800 Millionen Menschen genossenschaftlich engagiert

800 Millionen Menschen weltweit sind Mitglied in einer Genossenschaft, allein in Europa sind es 140 Millionen Menschen. Solingen verfügt über insgesamt fünf Wohnungsbaugenossenschaften, wobei der SBV die meisten Mitglieder hat.

Die Anfänge der Genossenschaften reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Anfangs wurden Kredit- und Konsum-Genossenschaften gebildet, etwa 1850 die „Lebensmittelasociation“, gegründet von Handwerkern und Arbeitern in Eilenburg. Fotos zeigte Manfred Krause auch von einem Besuch in der „Fuggerei“ in Augsburg, der ältesten Sozialsiedlung der Welt. Das Solidarprinzip – ein wichtiges Argument auch für die Gründung des Spar- und Bauvereins am 11. Juli 1897 in Solingen!



Pflichtanteil: zwanzig Monatsgehälter

Der Pflichtanteil der Mitglieder belief sich damals auf zwanzig Monatsgehälter. Gegründet wurde die Genossenschaft unter anderem von einem engagierten Pfarrer, einem Unternehmer sowie einem guten Dutzend Arbeiter, als „Antwort auf ein Systemversagen“, so erklärte es Manfred Krause. Im Polizeibericht findet man folgende Einschätzung: „Radikale Töne gab es nicht zu hören“.

Während der Spar- und Bauverein bis 1910 kaum 300 Mitglieder zählte, wuchs die Genossenschaft gerade zur Zeit der Weimarer Republik, nämlich 1933 bis auf 6000 Mitglieder und 3256 Wohnungen. Fotos, besonders Luftaufnahmen aus den 1920er Jahren, unter anderem von der Siedlung Lerchenstraße, beeindruckten die Zuhörerschaft.

Natürlich kam auch die Bedeutung des Waschhauses in der Siedlung Weegerhof nicht zu kurz. Ebenso zeigte Manfred Krause Fotos vom im Krieg zerstörten Genossenschaftshaus Kannenhof und Baupläne vom Verwaltungsgebäude an der Kölner Straße aus dem Jahr 1928.

Was brachte die Zeit des Nationalsozialismus mit der „Gleichschaltung“ aller „gesellschaftlicher Organisationen“? Vor allem den Verlust der Selbstbestimmung, Stillstand und Not ...! Konkret auch: Wohnungsnot. Kein Wunder, dass nach dem 2. Weltkrieg die großen SBV-Siedlungen am Wasserturm, Weyersberg, bzw. an der Kottterstraße entstanden sind!

In den 1970er Jahren: eine neue Ära. Die Siedlung Hasseldelle entsteht. Die ersten Hochhäuser des SBV. Ende der 1980er Jahre die Entstehung der modernen Siedlung Goudastraße, Anfang der 2000er Jahre die Siedlung Börkhauser Feld. Seitdem hat sich vieles getan. Die SBV eG strebt eine umfassende energetische Sanierung ihrer Siedlungen an. Schritt für Schritt stehen große Investitionen in Millionenhöhe an. Die Geschichte des SBV sei eine Erfolgsgeschichte, resümiert Manfred Krause. Er selbst hat als Mitglied des Vorstands 21 Jahre einen großen Beitrag geleistet. Vielen Dank, Manfred Krause, für diese interessanten, teils überraschenden Einblicke!



[Abb.50] Mit der Eröffnung des Genossenschaftshauses Goudastraße Nr. 42 in der Siedlung „Unnersberg“ knüpfte der Spar- und Bauverein Solingen 1989 wieder an die Tradition des Unterhalts von Gemeinschaftseinrichtungen an. (Aufnahme 1997)



UNSERE PARTNER VOR ORT

Der Verein „WIR in der Hasseldelle e.V.“

Was der Verein „WIR in der Hasseldelle e.V.“ und sein 1. Vorsitzender samt einem tollen Team Engagierter im Quartier leisten, ist so umfassend, dass wir hier nur einen kleinen Teil dessen darstellen können. Wer sich selbst über deren Arbeit informieren möchte, sollte ihn einfach ansprechen: Hans-Peter Harbecke, nicht nur an der Hasseldelle engagiert, sondern seit Jahren auch im SBV, als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates!

Ob Sozialarbeit oder Quartiersmanagement: Der Nachbarschaftstreff an der Rolandstraße 3-5 ist Dreh- und Angelpunkt in der Hasseldelle. Rund 2500 Menschen, deren Wurzeln in über 50 Ländern sind, leben hier im Viertel. Der Verein, den es seit über 25 Jahren gibt, leistet eine umfassende Arbeit.

100 Prozent Hasseldelle: 100 Prozent „wir“

Zu allererst: Kinder- und Jugendarbeit. Etwa Hausaufgabenbetreuung, offene Sport-, Spiel- und Kreativangebote für Kinder im Alter von 6-12 Jahren sowie das Teenhouse für junge Leute bis 27 Jahren. Auch ein Mittagessen wird angeboten – wahrgenommen von immer mehr Kindern mit Fluchterfahrung.

Und auch im Nachmittagsbereich ist viel los: Basteln, Spielen, Kochen, Backen, Toben. Zu Schulzeiten ebenso wie in den Ferien. Dann bietet das Team neben dem Programm vor Ort auch Ausflüge an: mal in die Fauna, mal eine Waldralley in der näheren Umgebung. Und das absolute Highlight für viele Kids: ein Besuch der Feuerwache in Solingen-Wald! Klar, dass auch viele Feste zusammen gefeiert werden: unter anderem Weihnachten, Karneval und im Sommer das Internationale Sommerfest.

„Die Hilfe für Geflüchtete umfasst alle Lebensbereiche und ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Nachbarschaftsarbeit“, erklärt Peter Harbecke. „Durch Beratung per Telefon, niederschweligen Austausch per Whatsapp und co und vor allem Termine vor Ort unterstützen wir die Menschen, die nach unserer Hilfe suchen, um besser in Solingen Fuß fassen zu können.“



Punkt für Punkt Vielfalt

Und auch für Erwachsene wird vieles geboten. Einerseits ist da das Programm AQUARIS, mit dem junge Erwachsene auf den Weg in eigenständige, existenzsichernde Arbeit gebracht werden sollen. Aber es gibt auch Angebote für die Älteren, etwa Kaffeeklatsch, Mundartabende und eine Skatgruppe, Gymnastik und Gesundheitswandern. In Zusammenarbeit mit der Bergischen Volkshochschule der Gesprächskreis türkischer Frauen „Mama weiß Bescheid“. Hinzu kommen gemeinsame Vereinsfahrten und Nachbarschaftsfeste. Nicht zuletzt die Betreuung des Bücherschranks und des genossenschaftlichen Regionalladens beroma, der seit 2009 die Nahversorgung im Quartier sichert.

Unterstützt wird die vielfältige Arbeit des Vereins, die unter dem Slogan „Punkt für Punkt Vielfalt“ auf sich aufmerksam macht, von unglaublich engagierten Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen. Für ihren Einsatz und den all der anderen Freiwilligen herzlichen Dank!!!!!!

RÜCKSICHT KANN NICHT SCHADEN!

Saubere, aufgeräumte Balkone sind nicht nur für diejenigen, die sie nutzen, ein Gewinn. Auch die Nachbarschaft kann sich freuen! Ebenso führt ein freundlicher Umgang mit den Nachbarn zu einer guten Atmosphäre im Haus. Warum nicht gleich morgen ausprobieren??!!!!

Balkone: keine „draußen-Abstellplätze“

Frühjahrsputz ... das scheint auf den ersten Blick „altmodisch“. Im Grunde ist es aber ein gutes Prinzip, gerade zum Start ins Frühjahr „Tabula rasa“ zu machen, zu Deutsch: Ordnung ...! Gerade auf manchen Balkonen sind über den Winter ganze Stapel von Altpapier, ausrangierten Dosen, Flaschen und sonst unnützem Zeug entstanden. Nun wäre es Zeit, aufzuräumen! Schließlich ist dann auch wieder mehr Platz für Sonnenliege, Tisch und ...Blumen und Pflanzen (siehe Beitrag zum biodiversen Balkon auf Seite 12).



Cartoons: Marcus Gottfried



Freundlichkeit kennt keine Grenzen

So eine Situation hat doch fast jeder schon mal erlebt: Bepackt betritt man das Haus, muss vielleicht mit den Einkäufen noch in den zweiten Stock, kramt nach dem Schlüssel und findet ihn nicht. Wie gut, wenn dann eine hilfsbereite Nachbarin oder ein Nachbar grad wie gerufen auftaucht und auch noch so nett ist, die Tüten kurz zu halten oder anderweitig zu helfen.

So entstehen gute Hausgemeinschaften. So entstehen gute Beziehungen zu Menschen, die Tür an Tür wohnen. Und so ist auch das Leben in den Siedlungen unserer Genossenschaft von Anfang an gedacht gewesen: Dass gegenseitiges Unterstützen und gemeinsames Tun die Grundlage sind für bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen. Schließlich bedeutet bei uns, Mieter bzw. Mieterin zu sein, auch Mitglied der Genossenschaft zu sein und soziale Verantwortung für das große Ganze zu übernehmen. Wäre toll, wenn noch mehr Bewohner und Bewohnerinnen unserer SBV-Siedlungen so handeln!

Wir im SBV

GEFUNDEN:

Fotos anno dunnemals (1. Teil)

Wie schön: Die ersten Zuschriften bzw. Fotos haben die Redaktion erreicht! Heute veröffentlichen wir Motive unseres langjährigen Mitglieds Jürgen Nieswand aus der Siedlung Kotter Straße.

Seine Eltern Helmut und Margarete Nieswand, so berichtet er, bezogen Mitte November 1953 zusammen mit ihm und seinem Bruder Peter eine Neubauwohnung im Haus Kotter Straße 58a. Die Familie war über Umwege nach Solingen gekommen: „Im Januar 1945 war meine Mutter mit uns zwei Kleinkindern aus ihrer ostpreußische Heimatstadt Ortelsburg geflüchtet und konnte nur das Nötigste mitnehmen. Mein Vater, der 1939 als Soldat eingezogen worden war, fand uns nach seiner Entlassung aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft im Februar 1947 in Bloischdorf, Kreis Spremberg.“

Anfang 1953 flüchtete die Familie erneut, dieses Mal von der DDR in die BRD, erzählt Jürgen Nieswand: „Meine Eltern waren bei ihrem Neustart in Westdeutschland 1953 quasi mittellos und vor dem Bezug dieser heißersehnten Wohnung beim Spar- und Bauverein mussten wir in Flüchtlingslagern, zunächst in Berlin-Spandau, dann Gießen, Bergheim/Erft und schließlich in Solingen-Wald unterkommen.“



▲ Wie viele andere Menschen stellten auch die Nieswands und ihre Nachbarn in den 1960er Jahren aus Protest gegen die Teilung Deutschlands regelmäßig Kerzen ins Fenster und zeigten so auch ihre Verbundenheit mit den Menschen in der damaligen DDR



▲ Ein „Lloyd Alexander“, aufgenommen im Jahr 1956.

▼ Gleicher Aufgang, anderes Ambiente ...



Nach der Flucht: endlich eine neue Heimat beim SBV

Die 60 qm-Neubauwohnung verfügte über drei Zimmer, eine kleine Kochnische, Bad/WC und eine mit Kohle betriebene Ofenheizung. Jürgen Nieswand wohnte dort bis 1968, zog zusammen mit seiner Frau Renate in eine SBV-Wohnung an der Florastraße 44, in den 1980er Jahren dann in die eigenen vier Wände nach Haan. „Diese Wohn-Erfahrungen haben mich so stark geprägt, dass ich ein großer Anhänger des genossenschaftlichen Wohnungsbaus bin und auch gerne über 26 Jahre im Aufsichtsrat des Bauvereins Haan mitgewirkt habe. Noch heute sind meine Frau und ich auch Mitglieder des SBV Solingen“, berichtet Jürgen Nieswand. Seine Eltern blieben bis zu ihrem Tod im Jahr 1977 bzw. 1983 in jener Wohnung wohnen, die sie 1953 im Erstbezug übernommen hatten.

Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass Jürgen Nieswand uns diese Zeitdokumente zur Verfügung gestellt hat! Wenn auch Sie Fotos haben, die vor längerer Zeit in einer der SBV-Siedlungen entstanden sind und die wir abdrucken/veröffentlichen dürfen, melden Sie sich gern per E-Mail bei uns: l.rapp@sbv-solingen.de.



▲ Gefeiert wurde damals noch zu Hause: Hier sieht man das Spalier der Gratulanten anlässlich der Silberhochzeit von Margarete und Helmut Nieswand.

▼ Das Haus Kotter Straße 58a heute.



▲ Der Bolzplatz von früher ... Geschichte ...!

Wir im SBV

VORTEILE DER LOSEBLATT-SPAR-URKUNDEN

SBV-Abteilungsleiter Finanzen, Pascal Piqué, erklärt die Vorteile dieser Neuerung der Spareinrichtung

Viele SBV-Mitglieder hatten sich an die guten, alten Sparbücher gewöhnt. Warum hat sich der SBV entschieden, auf die Loseblatt-Sammlung zu setzen?

Auf der einen Seite sind wir technisch dazu gezwungen, da mit der Zeit die Sparbuchdrucker von den Geräteherstellern nicht mehr unterstützt werden, auf der anderen Seite sehen wir in der Umstellung auch viele Vorteile für unsere Sparer und Sparerinnen. Loseblatt-Sammlungen können nicht ohne Weiteres verloren gehen oder in Vergessenheit geraten. Außerdem ist nun die Vorlage des Sparbuches für die Bearbeitung von Anliegen der Kontoinhaber nicht mehr notwendig. Hierdurch wird es uns möglich, einen Teil der Dienstleistungen auch digital über unser SBV-Portal anzubieten. Wir stellen im Alltag fest, dass ein Teil der jüngeren Sparer und Sparerinnen unsere Spareinrichtung verlässt, da wir bislang nicht „modern“ genug wahrgenommen werden und wir Vorteile wie das Online-Banking nicht anbieten konnten. Durch die Umstellung der Urkundenform besteht nun die Möglichkeit des Online-Bankings und wir freuen uns, hiermit einen Mehrwert schaffen zu können.

Bei allen Änderungen ist es uns sehr wichtig, dass wir nicht ausschließlich auf eine digitale Variante setzen. Unsere Bemühungen sind immer, die bisherige „analoge“ Welt der Sparbücher und die neue „digitale“ Welt zu kombinieren, damit wir den Kundenanforderungen von Jung und Alt gerecht werden. Insofern können auch mit Loseblatt-Sparurkunden Aus- und Einzahlungen sowie Vertragsanpassungen vor Ort in der Spareinrichtung vorgenommen werden, wie es viele unserer Kunden aus der Vergangenheit kennen. Die Neuerung bzw. der Mehrwert ist, dass dies nun als Ergänzung unseres Dienstleistungsangebotes auch digital möglich ist



▲ Pascal Piqué



Die Kollegen und Kolleginnen des Teams Sparen stehen gern für Rückfragen und zur Beratung zur Verfügung.

Unsere Kontaktdaten:

Telefon 0212 2066 410
E-Mail: team-sparen@sbv-solingen.de

Auch die Einsicht in aktuelle Konto-Veränderungen ist viel einfacher, auch von zu Hause und unterwegs ...

Genau! Besonders, wenn ich das SBV-Portal entweder als App oder online auf meinem PC bzw. Laptop nutze, kann ich etwa meine Kontoumsätze jederzeit und rund um die Uhr einsehen. Auch Freistellungsaufträge lassen sich so ganz einfach anpassen. Wenn es die Sparvertragskondition erlaubt, kann ich auch Auszahlungen auf mein vorher festgelegtes Referenzkonto über das Portal vornehmen. Ein persönliches Erscheinen in der Spareinrichtung, das ja auch nur zu den Öffnungszeiten möglich ist, wäre nicht mehr notwendig.

Das heißt, dass die Spareinrichtung ein Online-Banking anbietet, wie ich es etwa von meiner Hausbank kenne?

Unser Ziel ist es einen Servicelevel aufzubauen, welcher sich auf dem Niveau von Haus- und Geschäftsbanken befindet. Hierzu gehört es auch, dass wir die Kunden sowohl digital als auch analog bedienen können. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass wir als Spareinrichtung im Geschäft der Spareinlagen aktiv sind und nicht die gesamte Produktpalette anbieten können, wie sie beispielsweise eine Vollbank anbieten kann.

Was muss ich tun, damit die Umstellung meines Sparvertrages auf die Loseblatt-Sparurkunde funktioniert?

Da es sich dabei um eine vertragliche Änderung der Urkundenform handelt, muss eine Änderungsvereinbarung ausgefüllt, unterschrieben und einmalig persönlich in der Spareinrichtung abgegeben werden, zusammen mit dem entsprechenden Sparbuch. Wir werden die Änderungsvereinbarung je Sparvertrag in den kommenden Wochen, geplant ab Mitte April, versenden. Da die Anschreiben je Sparkondition erfolgen, gilt: Sofern Sie mehrere Sparverträge zu unterschiedlichen Konditionen besitzen, besteht die Möglichkeit, dass Sie die übrigen Änderungsvereinbarungen in unserer Spareinrichtung erhalten.

Produkt	Laufzeit in Monaten	Zinssatz bisher	Zinssatz neu
Klassisches Sparen	3	0,30 %	0,50 %
Juniorsparen	3	0,60 %	1,00 %
Festzinssparen	12	2,50 %	2,95 %
Festzinssparen	24	2,60 %	3,10 %
Festzinssparen	36	2,80 %	3,20 %
Festzinssparen	48	3,00 %	3,30 %
Festzinssparen	60	3,25 %	3,40 %
Festzinssparen	72	3,50 %	3,50 %
Bonussparen ohne VL	72	0,50 % + 7,00 % Bonus	0,50 % + 7,00 % Bonus
Bonussparen mit VL	72	0,50 % + 7,00 % Bonus	0,50 % + 7,00 % Bonus

NEUE KONDITIONEN FÜRS KABELFERNSEHEN

Möglichst bald aktiv werden

Kabelfernsehen wird ab Sommer Mietersache, denn dann fällt das so genannte „Nebenkostenprivileg“. Mieter und Mieterinnen müssen selbst aktiv werden, denn Vermieter, also auch der SBV, dürfen die Gebühren für den Kabelanschluss zukünftig nicht mehr, wie bisher, über die Betriebskostenabrechnung laufen lassen.

Der Gesetzgeber hat eine Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) beschlossen, die festlegt, dass das Betriebskostenprivileg der Kabel-TV-Kosten entfällt. Bislang bestand ein Rahmenvertrag zwischen der Spar- und Bauverein Solingen eG und dem Kabel-TV-Anbieter PÿUR über die TV-Versorgung aller Wohnungen und Häuser. Die hierfür anfallenden Kosten wurden vom SBV an PÿUR bezahlt und im Rahmen der Betriebskostenabrechnung mit den Mietparteien abgerechnet.

Durch die Gesetzesänderung sind derartige Sammelverträge ab Juli 2024 juristisch nicht mehr anwendbar. Eine entsprechende Anpassung der Betriebskostenvorauszahlung erfolgt im Zuge der nächsten Betriebskostenabrechnung. In Abstimmung mit PÿUR hat die Spar- und Bauverein Solingen eG deshalb festgelegt, dass **zum 31. Mai 2024 die abgeschlossenen Sammelverträge enden**. Damit die Mieter und Mieterinnen über den 31. Mai 2024 hinaus weiterhin Kabel-TV empfangen können, gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Abschluss eines Einzelvertrages für die Kabel-TV-Versorgung mit dem bisherigen Anbieter PÿUR zum Monatspreis von 9,99 Euro brutto. Bei Interesse konnten und können alle Mieter und Mieterinnen ein vorgefertigtes Vertragsformular, das sie mit Schreiben vom 15. März 2024 erhalten haben, ausfüllen und an PÿUR senden.

2. Oder sie erweitern ihren bestehenden Telefon-/Internetvertrags um Kabel-TV und nehmen dafür selbst Kontakt mit ihrem Anbieter auf.

Wer weder den Einzelvertrag mit dem Unternehmen PÿUR abschließen möchte noch seinen bestehenden Telefon-/Internetvertrag um die Lieferung von Kabel-TV erweitert, wird nach dem 31. Mai 2024 keine weitere Versorgung mit Kabel-TV mehr haben.

Häufig gestellte Fragen zur Umstellung der Kabel-TV-Versorgung

Was hat sich durch die Novelle des Telekommunikationsgesetzes verändert?

Bei Mehrfamilienhäusern mit einem gemeinsamen Kabelanschluss durften Vermieter die Gebühren für den Kabel-TV-Anschluss seit den 1980er-Jahren auf die Mieter umlegen. Rund zwölf Millionen Haushalte in Deutschland haben die TV-Grundversorgung über Breitbandnetze als Teil der Betriebskosten erhalten. Ab spätestens Juli 2024 dürfen Vermieter die monatlichen Kosten des Betriebs nicht mehr auf die Betriebskosten umlegen. Mit Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG-Novelle) wurde das so genannte „Betriebskostenprivileg“ gekippt. **Der Spar- und Bauverein Solingen eG und der Kabel-TV-Anbieter PÿUR haben abweichend bestimmt die Betriebskostenumlage bereits zum 31. Mai 2024 zu beenden.**

Was muss ich tun?

Bislang wurden die Kabel-TV-Gebühren im Zuge der Betriebskostenabrechnung abgerechnet. Aufgrund der neuen Gesetzeslage kann dies so nun nicht mehr erfolgen, sodass alle Mieter und Mieterinnen mit dem Kabelanbieter (PÿUR) einen eigenen Vertrag abschließen müssen oder ihren bestehenden Telefon-/Internetvertrag um die Lieferung von Kabel-TV aufstocken können.

Einen eigenen Kabel-TV-Vertrag abschließen, wie funktioniert das?

Hierzu kann das an alle Mieter und Mieterinnen versendete Vertragsformular ausgefüllt und an die angegebene Rücksende-Adresse (PÿUR, Postfach 11 06 08, 10836 Berlin) gesendet werden. Die Verträge können auch persönlich im PÿUR-Partnergeschäft Sparfreund Shop, Kölner Straße 110, 42651 Solingen (Tel. 0212 128 555 92) abgegeben werden. Dort kann man sich auch beraten lassen. Nur bei zeitnaher Rücksendung kann eine Versorgung mit Kabel-TV nach dem 1. Juni 2024 sichergestellt werden.

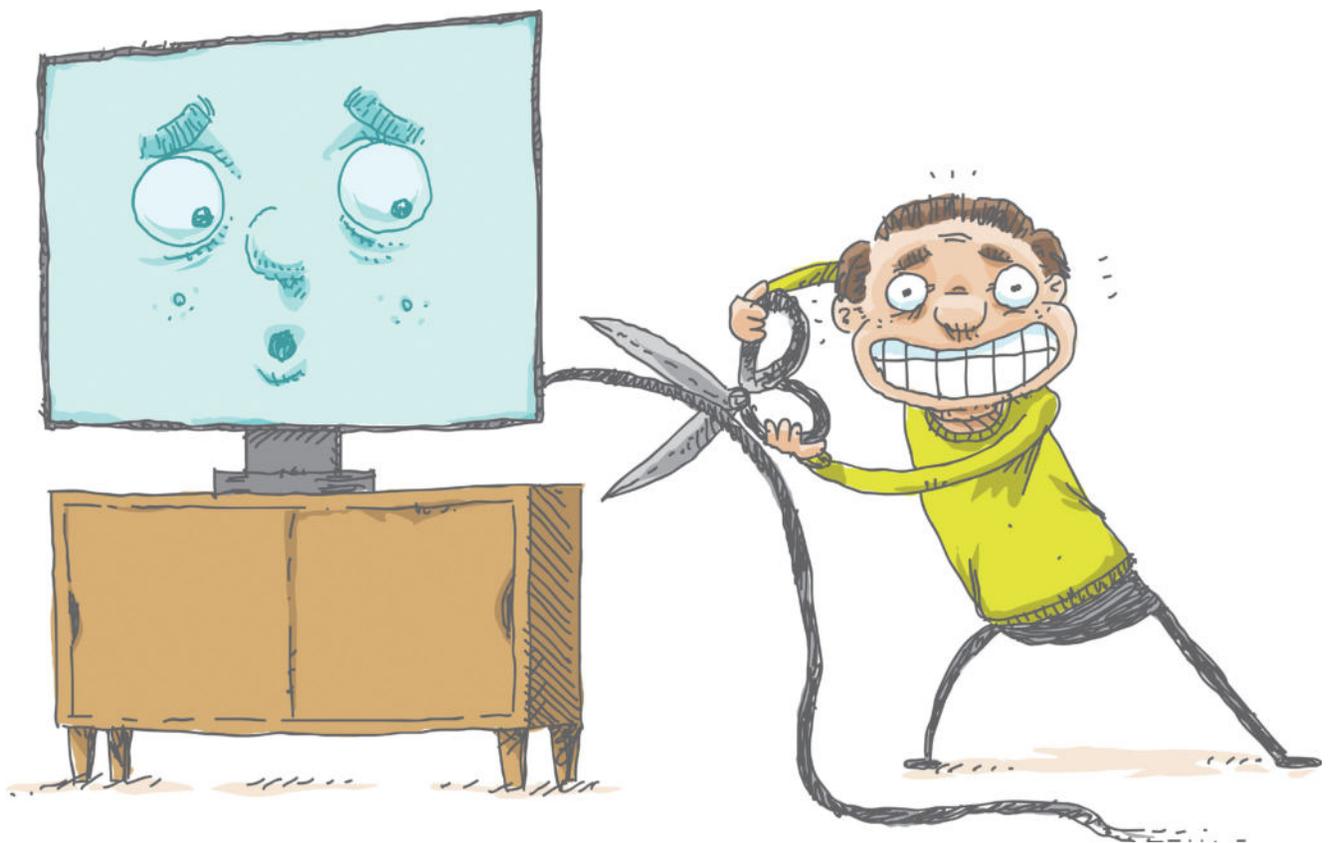
Was passiert, wenn man keinen neuen Kabel-TV-Vertrag abschließt?

Für alle Mieter und Mieterinnen einer SBV-Wohnung, die keinen Kabel-TV-Vertrag abschließen, endet die Kabel-TV-Versorgung zum 31. Mai 2024.

Ist ein Glasfaser-Ausbau in den Beständen der Spar- und Bauverein Solingen eG geplant?

Die Spar- und Bauverein Solingen eG und das Unternehmen PÿUR haben vereinbart, in einem ersten Schritt die vorhandenen Kabelnetze zur ertüchtigen. Hierbei sollen ab dem 3. Quartal 2024, spätestens jedoch zum 30. Juni 2025, Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s (1.000 Mbit/s) für unsere Mieterinnen und Mieter buchbar sein.

In einem zweiten Schritt wird bis zum 31. Dezember 2027 in jeder Wohnung eine vollständige Glasfaseranlage errichtet. Die Glasfaseranlage wird in einem „Open-Access-Modell“ betrieben, sodass auch weiteren Anbietern von Telekommunikationsdienstleistungen die Glasfasernetze grundsätzlich offenstehen. Nach Abschluss der Ausbauvorhaben können Mieterinnen und Mieter über denselben Anschluss Internetangebote weiterer Anbieter wählen, ohne dass nochmals Baumaßnahmen im Treppenhaus oder der Wohnung ausgeführt werden müssen.



Wir im SBV

DER SBV, EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ADRESSE FÜR AUSZUBILDENDE

Unsere Genossenschaft bietet nicht nur sichere Arbeitsplätze, sondern auch interessante Ausbildungsplätze – im kaufmännischen wie im handwerklichen Bereich.

Immer zum 1. August bietet die SBV eG zwei Ausbildungsplätze für angehende Immobilienkaufleute (m/w/d), für die es meist viele Bewerber und Bewerberinnen gibt. In diesem Jahr stehen auch je eine Ausbildungsstelle als Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin (m/w/d) sowie als Tischler/ Tischlerin (m/w/d) in unseren hausinternen Werkstätten, den Regiebetrieben, zur Disposition.

Kein Tag wie der andere

Tischlermeister Kevin Grimm hat selbst seine Ausbildung beim SBV gemacht. Seit Ende 2022 ist er stellvertretender Abteilungsleiter der Regiebetriebe. „Wir bieten einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz“, sagt der 37-Jährige. „Kein Tag ist bei uns wie der andere. Immer gibt es etwas zu tun in unseren Siedlungen, oft sind es Instandsetzungsarbeiten.“ Er hebt hervor, dass die Auszubildenden überwiegend im Team arbeiten, viel praktische Erfahrung sammeln und auch das Ausbildungsgehalt attraktiv sei. „Klar muss nur sein, dass es bei uns wirklich ums bauliche Handwerken geht, nicht um kreativen Möbelbau“, so Kevin Grimm.

Die gute Teamarbeit und das praktische Tun nennt auch Yannic Schmidt als Pluspunkte. Er ist Werkstattleiter und Ausbilder im Team Maler, Lackierer und Maurer und meint: „Wir müssen nach und nach einige Stellen neu besetzen, von Kollegen, die in Rente gehen. Der Generationswechsel ist voll im Gange und wir freuen uns über Nachwuchskräfte, die von uns allen nach bestem Wissen unterstützt werden, und von denen wir uns erhoffen, dass sie wie wir alle möglichst lange beim SBV bleiben.“

Das gilt natürlich auch für die angehenden Immobilienkaufleute, betont Andrea Rüb. Neben den guten Ausbildungsbedingungen in einer Genossenschaft stellt auch sie die Vergütung hervor: „Unsere Auszubildenden, sowohl kaufmännische als auch gewerbliche, werden nach Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft eingruppiert. Das bedeutet, sie starten mit circa 1.200,- Euro Brutto Monatsgehalt und erhalten im dritten Jahr circa 1.450,- Euro. Zusätzlich zur Ausbildungsvergütung gibt es noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld.“

Weitere Informationen zur Ausbildung Immobilienkaufleute kann man von Andrea Rüb unter Telefon 0212 2066-471 oder unter team-personal@sbv-solingen.de erhalten. Ausbilder für die Tischler, Kevin Grimm, ist unter Telefon 0212 2066-875 oder unter k.grimm@sbv-solingen.de zu erreichen, Yannic Schmidt unter 0212 2066-873 oder unter y.schmidt@sbv-solingen.de.

Andrea Rüb (Mitte), Personal- ▶ leiterin, freut sich, dass ihre Kollegen Kevin Grimm (li.) und Yannic Schmidt (re.) bei der handwerklichen Ausbildung in ihren Bereichen tatkräftig unterstützen.



Wir im SBV

NEUER TEAMLEITER MODERNISIERUNG UND GROSSINSTANDHALTUNG: FLORIAN VAN HERK

„Ich schätze die offene Willkommenskultur“

Neu im Team des SBV ist Diplom-Ingenieur Architekt Florian van Herk. Seit Anfang des Jahres leitet er das Team „Modernisierung und Großinstandhaltung“.

Der verheiratete Vater von zwei Kindern lebt in Wuppertal, arbeitet aber schon seit vielen Jahren in Solingen, zuletzt als stellvertretender Technischer Leiter der Kplus Gruppe. „Auch dort war ich für unterschiedliche Projekte an unterschiedlichen Standorten zuständig“, erklärt Florian van Herk. Dennoch war der Start beim SBV noch mal etwas anderes, meint er: „Es sind schon viele Kollegen und Kolleginnen in verschiedenen Teams, die man in wenigen Tagen kennenlernt, und mit vielen hat man auch unmittelbar oder mittelbar zu tun. Doch nach einer ersten intensiven Einarbeitungszeit habe ich schon eine ganz gute Orientierung.“

Vor allem schätzt er die, wie er sagt, „offene Willkommenskultur“ innerhalb des Kollegiums. „Ich wurde überall mit Interesse und einem Lächeln begrüßt und die Kollegen und Kolleginnen nahmen sich die Zeit, mir ihren Zuständigkeitsbereich zu erklären.“ Zu seinem eigenen Team gehören sechs Mitarbeiter, die sich allesamt um die Planung und Bauleitung von Modernisierungsmaßnahmen in den Siedlungen bzw. um Großinstandhaltungen kümmern. Dies reicht von kleineren Umbauten wie der Wohnungsherrichtung mit Grundrissänderung oder der Sanierung eines Garagenhofes bis hin zu Großprojekten wie den sechs Bauabschnitten im Hoffeld.

Ärmel hochkrepeln

„Ich weiß, dass auf uns alle im SBV – Mitarbeitende ebenso wie all diejenigen, die in den Siedlungen wohnen – große Herausforderungen zukommen, vor allem, was die Entwicklung hin zu mehr Energieeffizienz und Klimaneutralität angeht. Aber ich denke, wir alle sind bereit, die Ärmel hochzukrepeln und mit anzupacken bei dieser Transformation, die uns als Gesellschaft insgesamt fordert“, so Florian van Herk.

Was ihm besonders viel Freude macht in der Position als Teamleiter „Modernisierung und Großinstandhaltung“, ist die Abwechslung: „Alle Projekte müssen zwar am Schreibtisch geplant und kalkuliert werden. Aber, dann gibt es auch wieder Tage, da ist man mehr draußen, oft in Gummistiefeln auf den Baustellen, und auch das ist mir sehr vertraut.“ Schließlich war er auch bei der Kplus Gruppe mit allen Leistungsphasen



betrachtet, unter anderem mit der Projektentwicklung, Projektleitung bzw. dem Projektmanagement.

Entlastung für Roland Bak

Florian van Herk verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung sowie seiner vielfältigen Fort- und Ausbildungen, etwa als Dekra-zertifizierter Bausachverständiger, IHK- und EBZ-Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und als Mitglied der Architektenkammer über ein breites Fachwissen sowie die Bauvorlageberechtigung. So entlastet er auch Roland Bak als Abteilungsleiter „Planen & Bauen“, der seit 1. Januar 2024 in einer Doppelrolle fungiert, da er vom Aufsichtsrat zu einem weiteren Vorstandsmitglied berufen wurde.

Wir im SBV

PERSONALIA

NEU IM TEAM



Stefanie Cinquegrani verstärkt seit dem 1.1.2024 als Sachbearbeiterin unser Team Rechnungswesen.



Florian van Herk startete am 15.1.2024 als Teamleiter für unser Team Modernisierung und Großinstandhaltung.



Finn Krutwig verstärkt seit dem 1.3.2024 als Garten- und Landschaftsbauer unser Team Grünpflege/GaLa-Bau.



Leonie Zimmermann verstärkt nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung seit dem 11.1.2024 als Junior Immobilienverwalterin das Team Wohnen 2.

Wir wünschen allen einen guten Start und viel Erfolg!

WECHSEL

- Markus Hahn hat am 1.1.2024 die Teamleitung für unser Team Neubau übernommen.
- Sandra Fischer ist zum 3.01.2024 ins Team Mieten und Wohnen zurückgekehrt.
- Jan-Hendrik Kann wechselte zum 1.02.2024 als Junior Immobilienverwalter in das Team Wohnen 2.
- Yannic Schmidt übernahm am 1.3.2024, erstmalig gemeinsam mit Udo Ohmstedt bis zu dessen Renteneintritt, die Werkstatteleitung für das Team Maler, Lackierer und Maurer.
- Tim Wisdorf ist seit dem 1.3.2024 als Vorarbeiter im Team Maler, Lackierer und Maurer beschäftigt.



Hahn, Markus



Kann, Jan-Hendrik



Schmidt, Yannic

WIR TRAUERN UM

- unseren ehemaligen Mitarbeiter Klaus Angermund (Werkstatteleiter Tischlerei), verstorben am 26.2.2023,
- unseren ehemaligen Mitarbeiter Dieter Otto (Wohnungspfleger), verstorben am 24.3.2023,
- unseren ehemaligen Mitarbeiter Werner Flügel (Tischler), verstorben am 15.11.2023,
- unsere ehemalige Mitarbeiterin Christine Tolksdorf (Aushilfe/Reinigung), verstorben im Jahr 2023.

AUSTRITTE

Philipp Schirmer (Team Modernisierung und Großinstandhaltung) verlässt uns zum 31.03.2024.

ELTERNZEIT

Sabrina Blumenrath ist seit dem 16.02.2024 in Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit gegangen.



Als größte Wohnungsgenossenschaft des Rheinlandes mit eigener Spareinrichtung tragen wir als Spar- und Bauverein Solingen eG eine hohe Verantwortung für unsere ca. 14.000 Mitglieder und für unsere Stadt. Wir – ein buntes Team aus rund 140 Mitarbeitenden – arbeiten täglich daran, dass sich unsere Mieter:innen in ca. 7.000 Wohnungen sicher und zuhause fühlen und das zu fairen Bedingungen. Als Genossenschaft investieren wir dafür jährlich zweistellige Millionenbeträge in unsere Häuser, um unsere Wohnungen auf dem neusten Stand zu halten, schaffen neuen Wohnraum und gestalten so leidenschaftlich seit über 125 Jahren ein Stück Solingen.

Du suchst eine abwechslungsreiche und vielseitige Ausbildung und interessierst dich für Malertätigkeiten in unseren Wohnobjekten? Dann bewirb dich für den Ausbildungsstart am **1. August 2024** um eine

Ausbildung zum Maler und Lackierer (m/w/d)

Was wir dir bieten:

- Eine 3-jährige umfassende und praxisbezogene Ausbildung, die durch einen erfahrenen Ausbilder begleitet wird und gute Übernahmechancen bietet
- Attraktive Vergütung nach Tarif (1. Ausbildungsjahr 1.186€, 2. Jahr 1.331 €, 3. Jahr 1.446 € Bruttomonatsverdienst. Zusätzlich wird noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezahlt)
- 30 Tage Jahresurlaub & eine gesunde Work-Life-Balance (geregelter Arbeitszeiten: Mo-Do 7-16 Uhr, Fr 7-12:45 Uhr)
- Betriebliche Altersversorgung und vermögenswirksame Leistung
- Betriebliche Feste und Veranstaltungen (Weihnachtsfeier, Betriebsausflug, Wandertage, Grillfeste usw.)
- Hochwertige Arbeitskleidung

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zertifikate, Zeugnisse etc.), die du bitte ausschließlich per Mail an team-personal@sbv-solingen.de schickst.

Dein Profil:

- Mind. Hauptschulabschluss mit guten Noten bei Ausbildungsbeginn
- Technisches und handwerkliches Geschick
- Sicheres, freundliches Auftreten sowie eine hohe soziale und interkulturelle Kompetenz
- Selbstständige sowie kunden- und teamorientierte Arbeitsweise
- Volle Identifikation mit unserer Kundenausrichtung und den genossenschaftlichen Unternehmenszielen
- Führerschein der Klasse B (bei Volljährigkeit)



Verschiedenes

DIE GAMECHANGER: BRETTSPIELETREFF FÜR ALLE

Schon seit fast fünf Jahren gibt es Spieletreff „Gamechanger“. Die Solingerin Julia Schaberg hat ihn gegründet. Gleichgesinnte treffen sich mindestens zwei- bis dreimal im Monat in den Räumen der AWO in Ohligs.

Julia Schabergs große Leidenschaft sind Brettspiele. In ihrer Familie und im Freundeskreis suchte sie lange Zeit vergeblich nach Mitstreitern, also nahm sie ihr Schicksal selbst in die Hand und gründete einen Spieletreff. Den nennt sie „Gamechanger“ und hat eine einleuchtende Erklärung dafür: „Einerseits passt der Name zum Thema Gesellschaftsspiele. Andererseits ist ein Gamechanger auch jemand, der Neues etabliert und sozusagen den Unterschied macht. Wir vom Spieletreff wollen das Freizeitangebot in Solingen verändereungsweise aufwerten und fernab vom Alltag Erwachsene zusammenbringen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Hobby gemeinsam auszuüben.“

Zwei- bis dreimal im Monat stehen dafür die Räumlichkeiten der AWO-Begegnungsstätte an der Zweibrücker Straße in Ohligs zur Verfügung. „Wir haben hier Platz für 60 Leute“, erklärt die 31-Jährige, die für den Spieletreff ihre private Spielesammlung zur Verfügung stellt. Das Konzept der Gamechanger ist einfach: Jeder (Mindestalter: 18 Jahre) darf kommen und spielen. Zur Auswahl stehen über 250 Spiele von Klassikern wie „Skip Bo“ und „Scrabble“ bis zum anspruchsvollen Strategiespiel, unter anderem auch „Dorfromantik“, „Spiel des Jahres 2023“.

Thementage und Spiele-Flohmarkt

Gespielt wird ab 14 Uhr – meist bis 22 Uhr, manchmal länger, denn manche Brettspiele können sich über viele Stunden hinziehen. Auch Sonderevents werden angeboten, etwa Krimi- und Escape Thementage. Julia Schaberg ist wichtig, dass das Angebot „kostenfrei, inklusiv und barrierefrei“ ist. Eine Anmeldung sei nicht erforderlich. Wer keine Mitspieler habe, suche sich eben welche, wer noch niemanden kenne, lerne hier sicherlich Menschen kennen. „Getränke und Snacks besorgen wir vorher. Die werden, wie auch die Raummiete, über Spenden der Teilnehmenden finanziert. Gemeinsam bestellen wir mittags bzw. abends auch schon mal Essen.“

Zweimal im Jahr organisiert sie Spiele-Flohmärkte, bei denen jede Menge Secondhand-Brettspiele den Besitzer bzw. die Besitzerin wechseln. Die nächsten Termine für die regulären Treffen sind: 14. April, 12. und 25. Mai sowie 9. und 22. Juni. Aktualisierte Infos hier: <https://gamechanger-spieletreff.de>.



Treffpunkt

AWO-Begegnungsstätte
Zweibrückerstraße 7, 42697 Solingen
E-Mail: info@gamechanger-spieletreff.de

KREUZWORT-RÄTSEL



Die besten Angebote gibt es bei unseren...

Staat in Südost-europa	8	Kfz-Z. von Eilenburg	deut. Stadt bei Zwickau		US-Bundesstaat am Eriesee	Währung in Indien	13	Kfz-Z. von Bad Doberan		Abk. für die Apostelakten	Abk.: Urkundenbuch
ital. Opernsänger, Umberto di ... 1890-1946						Veränderung an einem Gebäude					
Kfz-Z. von Böblingen	3		Spielmarke im Kasino				7	Abk. die drei TVGrundfarben			
Ländercode Vietnam		böser indischer Dämon				Leitender Notarzt (Abk.)		deut. Stadt bei Leverkusen	Hit Album von Herbert Grönemeyer (1988)		österr. Stadt bei Retz
	11		span. Stadt bei Madrid	6						röm. Zahlzeichen für 510	
an zweiter Stelle stehend		amerik. Schausp., Nicole ... (*1967)	Abk. für: der Ultraschall		Kfz-Z. von Dessau	Am Sonntag ist die Innenstadt ... und leer					
							1	Münzeinheit in Vietnam			
Ei der Laus						afrikanische Kuhantilopen	Initialen des Dichters Frisch			das größte Krankenhaus Afrikas (Kurzwort)	
deut. Stadt bei Magdeburg	Wind am Gardasee		Abk. für: Medizinisch Technische Assistentin	10	Grundbuchamt (Abk.)		2	Kfz-K. vom Landkreis Burgdorf			
							engl. für: Getriebe				9
altes indisches Gewichtmaß			5		Abk. für: Ultra-Low Energy			12	Kfz-Z. von Reutlingen		
große Obstfrucht aus Amerika				4		Erbauer der Arche					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Hätten Sie's gewusst? Das Lösungswort unserer letzten Ausgabe lautete „Nikolaus“. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Schicken Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen, Fax an 20 66 - 82 12 oder per E-Mail an: a.wentzel@sbv-solingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Teilnahme nur für Mitglieder. Einsendeschluss: 30. Juni 2024. Aus den richtigen Einsendungen werden insgesamt 15 Gewinner und Gewinnerinnen ermittelt.

Hinweise zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Adresse bzw. E-Mail-Adresse zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels und, um Sie im Falle eines Gewinns zu benachrichtigen. Rechtsgrundlage ist Artikel 6 Abs. 1b DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die erhobenen Adressen werden nach Abwicklung des Gewinnspiels wieder gelöscht.

Die Preise:

- Sechs schöne Kaffeetassen mit dem Logo des SBV
- Zwei Verzehrgutscheine für das Gasthaus Weegerhof, Hermann-Meyer-Straße 20, im Wert von je zehn Euro
- Zwei Gutscheine für das Fachgeschäft Blumen Seiffert, Am Neumarkt 3, im Wert von je zehn Euro
- Fünf SBV-Regenschirme



SERVICE- UND NOTFALLNUMMERN

Die Adresse ist für alle Teams, die Sie zum Thema „Wohnen“ kontaktieren wollen, gleich:
SBV Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen

Die Beratungszeiten der Teams vor Ort sind:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Donnerstag zusätzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Telefonisch sind die Teams darüber hinaus von Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar.

Team Wohnen 1

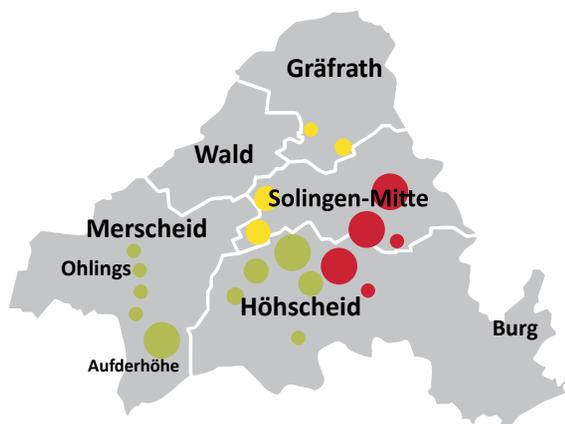
(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe)
Tel.: 0212 2066-810
E-Mail: team-wohnen1@sbv-solingen.de

Team Wohnen 2

(Cronenberger Straße /Hasseldelle, Mangenberg, Heidberg/Hoffeld, Wasserturm, Stadtmitte)
Tel.: 0212 2066-820
E-Mail: team-wohnen2@sbv-solingen.de

Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)
Tel.: 0212 2066-830
E-Mail: team-wohnen3@sbv-solingen.de



Notdienst: wer hilft?

Die Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer sind:

Montag bis Donnerstag 7.00 bis 17.30 Uhr
sowie Freitag von 7.00 bis 13.30 Uhr.

Zuständig sind:

Team Wohnen 1

(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe):

Thomas Disch

Tel.: 0212 2066-881 + mobil: 0163 2066591

Axel Zeh

Tel.: 0212 2066-882 + mobil: 0163 2066592

Team Wohnen 2

(Cronenberger Str./Hasseldelle, Wasserturm, Heidberg/Hoffeld, Weyersberg/Stadtmitte)

Wolfgang Müller

Tel.: 0212 2066-884 + mobil: 0163 2066593

Martin Tomiczek

Tel.: 0212 2066-885 + mobil: 0163 2066594

Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)

Detlev Stiehl

Tel.: 0212 2066-887 + mobil: 0163 2066596

Torsten Stroh

Tel.: 0212 2066-888 + mobil: 0163 2066597

Von montags bis donnerstags 17:30 bis 19:30 Uhr bzw. freitags von 13:30 bis 19:30 Uhr sowie an Wochenende und Feiertagen von 9:00 bis 17:30 Uhr sind die Siedlungsbetreuer zusätzlich in Notfällen zu erreichen.

Bei gravierenden Störungen außerhalb der Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer stehen Ihnen diese verlässlichen Partner des Spar- und Bauvereins zur Seite:

Gas, Wasser, Strom

Bei Gasrohrundichtigkeit/
starkem Geruch:
Stadtwerke Solingen
Tel. 2 95-28 00

**Bei Wasserrohrbruch
außerhalb des Hauses:**

Stadtwerke Solingen
Tel. 2 95-28 00

**Bei komplettem
Stromausfall im Haus:**

Stadtwerke Solingen
Tel. 2 95-29 00
Tel. 2 95-29 01

**Bei Abfluss-
verstopfungen:**

Firma ARDO
Tel. 5 37 01

Schlüsseldienst:

Firma Nolting, Tel. 20 42 53

Firma Franzbohlenkamp, Tel. 33 66 62

Die Kosten für diesen Schlüssel-Notdienst müssen von den Mieterinnen und Mieter selbst getragen werden!

**Bei Problemen mit
dem Rauchmelder:**

Pyrex-Service
Tel. 030 / 74 74 74 74

**Kabelanschluss, TV,
Internet:**

PYUR (ehemals WTC)
pyur.com/kontakt
Servicenummer-Tel.: 030/
25 777 777

**Servicebetrieb vor Ort
für Kabelanschluss/TV:**

Firma Hund
Tel. 65 88 743

Sturmschäden:

Firma Stüttgen
Tel. 38324458

Firma Franzen & Brietzke
Tel. 81 6762

Verschiedenes

IMPRESSUM

Herausgeber:

Spar- und Bauverein Solingen eG
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Kölner Straße 47 · 42651 Solingen
Postfach 10 09 23 · 42609 Solingen
Tel.: 0212 2066-0
Internet: www.sbv-solingen.de

Redaktion:

Uwe Asbach (verantwortlich)
Liane Rapp

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Fotos:

alle von Christian Beier oder SBV, außer: S.6: 1 x L. Muscutt, 1 x Sigurd Keutel, S. 11: 1 x Blumenhalle Schmalzgrube, S. 24: „Wir in der Hasseldelle e.V.“, S. 26/27: historische Fotos: Jürgen Nieswand, S. 36: Julia Schaberg/Gamechanger

Auflage:

14.500

Druck und Verarbeitung:

Blömeke Druck SRS GmbH
Resser Straße 59
44653 Herne



www.wohnungsbaugenossenschaften.de





Tel.: 0212 2066-0 | Fax: 0212 1878-2
info@sbv-solingen.de | www.sbv-solingen.de

